



3.2 Vancouver and the tiger in the woods

von Katinka Riemann

2004 zogen Daisy und ich in einer abenteuerlichen Umzugsaktion von Toronto nach Vancouver. Wir besorgten uns einen FedEx Truck, der von Toronto nach Vancouver geliefert werden musste, packten unser gesamtes Hab und Gut samt unserem Kanu "Sybille" in den Truck und auf ging es. Da es April war, fuhren wir durch die USA, weil in Kanada die Gefahr bestand, dass in den Rocky Mountains, die wir überqueren mussten, zu viel Schnee lag. Zehn Tage dauerte dieser atemberaubende Trip, der uns ein unvergessenes Lebensereignis verschaffte.

Als wir noch kein eigenes Theater hatten, beschäftigten Daisy und ich uns mit unserer legendären "Leather Work". Wir nähten Ledereinbände für Notizbücher, Kochbücher, Schminktäschchen bis hin zu Lederhüllen für unser Kellerkinder Tarot. Echt schräg, aber schön. Künstlerisch hatte Johannes für Daisy und mich eine hervorragende Idee: Straßentheater. Daisy und ich waren begeistert, aber hatten natürlich Respekt. Hier in Vancouver war "Busking" sehr verbreitet und die Straßenkünstler verdienten einen Haufen Geld mit ihren spektakulären Shows, wie zum Beispiel sich aus Ketten umständlich zu befreien.

Das Straßentheater oblag in Vancouver einer festen Struktur: Jeden Morgen fuhren entweder Daisy oder ich nach Granville Island, wo eine Verlosung stattfand. Je nachdem, welche Zahl man gezogen hatte, konnte man sich einen Ort und eine Uhrzeit aussuchen, wann und wo man für eine Stunde spielen wollte. Unser Programm war, dass Daisy als Mr. und Mrs. Arbuckle und ich als Clown Fertz Kommunikationstheater machen und wir so mit unserem Programm den Menschen das Geld aus der Tasche locken wollten. Puh, wir hatten mit echt vielen Niederlagen zu kämpfen. Zum einen war es schwer, eine Menschenmenge um sich zu versammeln. Hatte man das geschafft, war es umso schwerer, diese auch zu halten und zu begeistern. Es war für uns eine große Herausforderung und Lebenserfahrung. Wir freuten uns wie blöd über jeden Dollar, den wir im Hut hatten. Eines Tages, wir hatten mal wieder einen nicht so optimalen Platz für unsere

tägliche Show gezogen, ging es los: Daisy klebte sich ihren legendären Arbuckle Bart an, ich setze meine Clownnase auf und machte meine kurze euphorische Einführungsrede. Man merkte bereits, dass die Passanten bemüht freundlich zu uns blickten, aber sie sollten ja mitmachen und uns Spielideen zurufen, sonst würde das alles nicht funktionieren. Also erklärte ich kurz drei Regeln fürs Kommunikationstheater: Kein Nein, keine bekannten Persönlichkeiten und keine Moral. Ich bin mir bis heute nicht sicher, ob sie verstanden, was ich von ihnen wollte. Damals fragte ich, wo die Geschichte anfängt und wer da sei. Ein Mann antwortete: "Tiger Woods!" Ich spielte sofort los wie von der Tarantel aestochen und mimte einen gefährlichen Tiger, der durch den Wald schlich. Ich brüllte und iaate umher und fragte: "There is a tiger in the woods – what happens next?" Es zog schlagartig eine Eiseskälte auf. Die vier Zuschauer wandten sich ab. Was war geschehen?

Erst später verstanden wir, dass sie nicht den Tiger in den Wäldern meinten, sondern den bekannten Golfspieler Tiger Woods. Na, wie kann man nur so dämlich sein?! Ich hatte doch gesagt: "Keine bekannten Persönlichkeiten!" Und so waren wir wieder einmal um eine Erfahrung reicher. *



3.3 Das Grüne Haus

von Pia Magdalen

Im Jahre 2006 wagten wir das Unmögliche und siehe da: Das Unmögliche wurde wahr.

Im Herzen von Mexico City im Stadtteil Navarte fanden wir ein grünes Haus mit drei Stockwerken. Dieses Haus sollte das Zentrum unserer internationalen Arbeit werden und das Zentrum unserer Theatergemeinschaft. Das Haus bestand aus einem großen Gruppenraum im Erdgeschoss mit halbrunden bunten Mosaikfenstern, Büro, Küche, zwei Schlafzimmern und einem Wohnzimmer im ersten Stock.

Hier in diesem Haus sollte sich die Kursarbeit und internationale Theaterarbeit ausbreiten. Ein großes EU-Projekt mit Stra-Benkindern in Mexiko half uns, unseren Aufenthalt zu finanzieren. Für das Projekt entwickelte Johannes das Theaterstück "Ayuda me!" ("Hilf mir!") mit einer Gruppe von Straßenkindern, welches diese in Coyoacán auf der Straße aufführten. Das Theaterstück sorgte für viele Tränen der Rührung, denn in diesem Theaterstück ging es darum, wie Jugendliche den Weg auf die Straße suchen, weil sie in ihrem Elternhaus durch Gewalt und Missbrauch keine Möglichkeit des Überlebens für sich sehen.

Parallel boten wir Kurse im Grünen Haus an. Wir hatten einen Eröffnungstermin festgelegt und erwarteten an einem Donnerstagabend um 20:00 Uhr die ersten Interessenten. Wir waren aufgeregt und fieberten der ersten Kurserfahrung in unserem Haus entgegen, denn wir wollten nach einem gelungenen Kursabend eine ganze Kursreihe aufbauen. Doch leider mussten wir die bittere Erfahrung machen, dass, obwohl viele Bekannte zugesagt hatten, um 20:00 Uhr keine Menschenseele zugegen war und auch eine Viertelstunde später kam niemand. Betrübt rollten wir unsere freudige Erwartung wieder ein und beschlossen, einen internen Probenabend

durchzuführen, als es um 21:30 Uhr an der Haustür klingelte. Es war Hernandez, ein interessierter mexikanischer Kursteilnehmer, der dachte, er schaue einfach mal vorbei. Und ohne schlechtes Gewissen, zu spät zu sein, trat er ein. Als wir ihn auf sein Zuspätkommen hinweisen wollten, machte er uns erst einmal klar, dass in Mexiko jeder zu spät kommt und man mit bis zu anderthalb Stunden Verspätung rechnen müsse. Das war hart für uns Deutsche, bei denen Pünktlichkeit die Tugend der Könige ist und jedes Zuspätkommen als Missachtung gedeutet wird. Aber wer die Mexikaner kennt, weiß, man kann ihnen nicht böse sein, es geht eben alles "lentamente", sprich langsam.

Es war eine aufregende Zeit und wir spürten nach diesem gescheiterten Beginn, dass wir die Mexikaner für eine kontinuierliche Arbeit mit der Galli Methode® so schnell nicht gewinnen konnten. Zwar ließen sie sich, wenn sie mal da waren, sehr schnell begeistern, aber eine dauerhafte Begeisterung zu erzielen, war nicht so einfach. Wir hatten sogar extra eine Vollblutmexikanerin mit dem Namen Aidé engagiert, die uns die mexikanische Mentalität, Sprache, ja, sogar das Kochen mexikanischer Speisen beibrachte, aber so wirklich landeten wir keinen Erfolg. So übten wir uns als kleine Theatergruppe in Gemeinschaft, bauten uns tägliche Proben- und Bürorhythmen auf und versuchten, uns so oft wie möglich mit mexikanischen Freunden zu treffen, um deren Mentalität zu verstehen.

Mit dem Ende des EU-Projektes stellten wir unsere Arbeit im Grünen Haus ein. Übrig blieb Adriana de la Fuente, eine attraktive und begeisterte Unternehmerin, die Johannes als Übersetzerin in vielen Vorträgen und Workshops begleitet hatte. Sie nutzte die Galli Methode® für ihr eigenes Unternehmen als Personal Trainerin und Coach und setzt heute noch die Module der Galli Methode® in Mexiko in ihrer Arbeit ein. *



3.4 "If you can make it there, you'll make it anywhere "

von Daisy Jane Ehrlich & Viviane Hanna

"Galli in the City – A First For New York", so hieß unser erstes Galli Theater Festival in New York City!

Beginnen sollte unser New York Aufbau mit einem furiosen Festival im Juni 2006.

Den Raum dafür hatten wir bereits von Deutschland aus gefunden und mieteten ihn nach einer Besichtigung fest an. Auch die Plakate ließen wir in Deutschland drucken. Vor Ort begannen wir dann mit der Pressearbeit, vor allem aber damit, in gängigen Zeitschriften und Online Portalen Castings auszuschreiben. So hatten wir bald eine Reihe interessierter Schauspieler gefunden, die in unseren Produktionen mitwirken wollten.

Wir waren überrascht, was die Schauspieler in New York alles können. Sie können alles: Singen, Tanzen und Theaterspielen. Vor allem aber können sie sich genial präsentieren. Egal, was sie machen, sie tun so, als seien sie die Besten. Unsere ersten Castings machten wir in ganz eigenem Stil: Wir ließen die Schauspieler gleich in die von uns vorbereiteten Theatertexte von Johannes Galli hineinspielen und fanden so schnell ein motiviertes Team für unser Festival.

Wir probten täglich in allerlei angemieteten Proberäumen. Auf dem Festival präsentierten wir nicht nur die englischen Märchentheaterstücke "Little Red Riding Hood" (Rotkäppchen), "Snow White" (Schneewittchen) und "The Frog Prince" (Der Froschkönig). Sondern wir wagten uns auch an großartige Abendtheaterstücke wie "Eve and Lilith" (Eva und Lilith), "The Innocent" (Die Unschuldigen) und das extra für dieses Festival von Johannes entwickelte Theaterstück "Thou Shalt Not Kill" (Du sollst nicht töten) über die Judenverfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus, mit einer Möglichkeit der Versöhnung …

Das Festival, zu dem alle Mitglieder der Galli Gruppe eingeladen waren, war ein voller Erfolg. Vor allem konnten wir viel über New York und die Mentalität der Amerikaner kennenlernen, was für uns Gold wert war.

Der Kardinal Spieler aus den "Unschuldigen", er hieß Doug, lud uns alle im Anschluss an die Aufführung zu einer Party in sein Apartment ein. Er war um die fünfzig und wirkte nicht sonder-



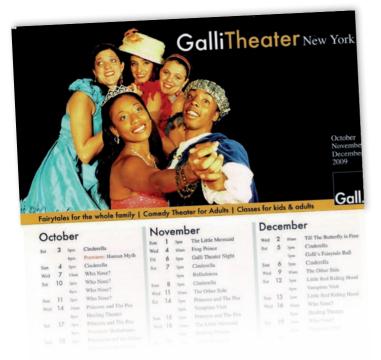
Eingangsbereich des Sage Theaters



Blick auf die Bühne im Theaterraum in der 38 West 38th Street



Ensemble mit dem New Yorker Bürgermeister Michael Bloomberg



lich reich. Als wir in seinem Apartment waren, verschlug es uns die Sprache. Von dort blickten wir auf das Empire State Building, den Hudson River, kurz, auf die gesamte imposante NYC Skyline. Wir feierten ein rauschendes Fest im Himmel über New York.

Wir nutzten das Festival auch, um eine Businessprobe für einen unserer Stammkunden, eine Versicherungsfirma, durchzuführen. Johannes hatte ein Theaterstück entwickelt, das auf einem Sportevent in Paris präsentiert werden sollte. Wir waren damals international so gut aufgestellt, dass in der Besetzung Schauspieler aus den USA, aus Irland, England, Mexiko und Deutschland mitspielten. Wir trafen uns also aus aller Herren Länder zum Proben in New York, um kurze Zeit später in Paris aufzutreten.

So grandios unser erstes Festival auch war, so enttäuschend war die Zeit danach: Wir mussten zum ersten Mal feststellen, dass die amerikanischen Schauspieler für ein bestimmtes Projekt ein unglaubliches Engagement an den Tag legen. Doch wenn das Projekt beendet ist, verabschieden sie sich ebenso schnell wieder, wie sie erschienen sind. So waren wir nach einem Festival, in dem wir an die zwanzig Schauspieler koordiniert hatten, wieder zu zweit.

Ohne Spieler und ohne festen Raum in einer Stadt, die schon damals unheimlich teuer war und immer teurer wurde, mussten wir anfangs täglich mit der Frage ringen: Schaffen wir es, in New York Wurzeln zu schlagen, oder müssen wir die Zelte wieder abbauen?

Wir lebten teilweise am Existenzminimum und spielten uns unser Mittagessen durch Kurzworkshops mit Kindern auf Spielplätzen im Central Park ein. Oder wir erzählten und spielten auf Hutkasse Geschichten im Park. Im Anschluss zählten wir die verdienten Münzen und kauften uns Speisen, die wir im Park als Picknick verzehrten.



Viviane Manna beim Storyacting im Central Park

Doch gemäß dem Song von Frank Sinatra, der singt: "New York – if I can make it there, I'll make it anywhere" wollten wir es unbedingt schaffen und gaben nicht auf. Und schließlich hatten wir uns so sehr etabliert, dass in uns der Wunsch nach einem eigenen Theater immer weiter wuchs. Mutig mieteten wir einen Theaterraum in der 38 West 38th Street, 3rd floor, New York, NY 10018 für sage und schreibe viertausend Dollar im Monat an.

In Deutschland bekommt man für diese Miete schon einen richtig luxuriösen Raum. In NY bekamen wir dafür einen kleinen, für Midtown Manhattan typischen, schlauchförmigen Raum in einem Gebäude mit mitunter beängstigend wackeligem Aufzug. Im Winter war der Raum ebenso kalt, wie er im Sommer heiß war. Und selbst die ohrenbetäubende Klimaanlage brachte kaum Kühlung, wenn wir im August schwitzend über die Bühne tobten. Auch vor nachts herumrennenden Mäusen oder Kakerlaken waren wir in unserem trotz allem geliebten Raum nicht gefeit.

Und trotzdem machte es uns stolz: Wir hatten einen eigenen Raum in New York City – und noch dazu im Herzen Manhattans, nur zwei Blocks vom Times Square entfernt. Zum Glück fanden wir nach und nach Freunde und Fans, die uns in die American Society einführten und uns wertvolle Tipps gaben.



Vampires Visit - Daisy Jane Ehrlich, Tatjana Mayer, Viviane Flanna

So lernten wir zum Beispiel das "Fundraising" kennen. Wir veranstalteten Fundraising Events für unsere Gäste und machten Fundraising Touren durch die Metro. Als Märchenfiguren verkleidet sprachen wir über unseren Theaterverein: "Galli - Theater for Personal Growth", mit dem wir unsere Märchen auch zu kranken und sozial benachteiligten Kindern bringen wollten. So sammelten wir nicht nur einige Spenden, sondern auch Kontakte zu Organisationen, die Charity Auftritte für uns organisierten.

Der Schlüssel für unseren schließlich einsetzenden Erfola lag in unserem Kinderangebot. Anfangs hatten wir teilweise vor ein bis zwei Familien gespielt und Kinderkurse mit drei bis vier Kindern veranstaltet. Doch die Arbeit sprach sich rum und die Kinder kamen nicht nur wieder, sondern brachten auch Freunde mit. Insbesondere die deutsche Community hatte großes Interesse an unserer Arbeit, und so hatte Johan-

nes Galli eines Tages die geniale Idee, den chen beizubringen mit unserem "Learning by Acting" Programm. Und plötzlich hatten wir völlig überraschend ein ausgebuchtes deutsches "Summer Acting Camp" mit zweiundzwanzig Kindern. Eine Woche lang probten wir mit den Kindern ein gemeinsam entwickeltes Märchentheaterstück ein, das wir am Ende der Woche aufführten.

Manche sprachen schon gut deutsch, andere Kinder konnten zu Anfang der Theaterwoche kaum ein Wort sprechen und lernten erst durch das Märchen "Schneewittchen", das wir mit ihnen inszenierten, voller Selbstvertrauen Deutsch zu sprechen.

Für die Eltern war es tief berührend, ihre Kinder plötzlich in Deutsch, also ihrer Muttersprache, spielen zu sehen. Ein kleiner Junge, dessen Vater Bayer war, spielte in dem Märchen sogar einen bayrisch sprechenden Jäger. Er sah aus wie aus einem Kinderbuch und hatte Lederhosen und ein kariertes Hemd an. Sein Vater, erfolgreicher Banker in NY, hatte Tränen in den Augen, denn er war schon seit vielen Jahren nicht mehr in Deutschland gewesen und hier bei uns im Theater brachte sein Sohn ein kleines Stückchen Heimat zurück in sein Herz

Immer mehr konzentrierten wir uns auf die Kinderkurse, mit denen wir ein festes Standbein in New York aufbauten. Wir hatten jedoch hier auch mit Fragen zu kämpfen, die wir aus Deutschland nicht kannten. So kam es vor, dass ein Kind nicht "alleine" sein wollte und nur in Begleitung seiner Großmutter oder einer Nanny in den Kurs kam. Manche prominenten Kinder durften wegen Kidnapping-Gefahr den Raum nicht ohne Aufsicht verlassen. Wieder andere Kinder wurden mal einen Tag aus dem Kurs genommen, weil sie zu Werbecastings mussten ... Vor allem aber mussten wir hartnäckig durchsetzen, dass die Kinder als Snacks nicht nur Süßigkeiten mitbekamen. Denn oft hatten wir nach unserer kleinen Pause eine Horde

> wildgewordener Kinder im Zuckerschock. Intensives Proben war nicht mehr möglich.

Über unseren anwachsenden Kinderkurs-Fankreis wurde auch unser Märchentheater immer erfolgreicher. Doch immer wieder standen wir vor dem Problem, dass die Schauspieler unser Team nach



Daisy Jane Ehrlich, Viviane Manna und Tatjana Mayer beim Fundraising



einer kurzen Weile wieder verließen.

So hatte Johannes bei einem seiner Besuche in unserem Theater plötzlich die Idee: "Warum spielt nicht einer, von euch alle Rollen, die im Stück vorkommen? Die andere macht Technik, und ihr bezieht die Kinder, die da sind, in euer Spiel mit ein."

Gesagt, getan! Und so entstand die Theaterform "Storyacting". Ein Spieler erzählt und spielt die Geschichte, schlüpft in alle Figuren mit wenigen, aber intelligenten Kostümen und Accessoires und holt die Kinder und Erwachsenen zum Mitspielen auf die Bühne.

Beim ersten Storyacting Auftritt in New York vor zwei Zuschauern, Vater und Tochter, mit "The Frog Prince", spendete der Vater einhundert Dollar. Den 100-Dollar-Schein haben wir uns eingerahmt und aufgehängt, als Symbol für den Beginn unseres Erfolgs. Das Storyacting brachten wir auch als "Mitspieltheater" nach Deutschland, wo es bis heute Erfolge feiert.

Natürlich hatten wir auch immer wieder New Yorker Schauspieler, die sich an unser Theater andockten. Und immer wieder waren wir fasziniert von dem spielerischen Feuerwerk, das sie auf der Bühne entfachten.

Eines unserer größten Projekte war das Theaterstück "School of Love". In diesem Theaterstück geht es um dunkle kosmische Kräfte, die Gewalt über den Herrscher des Universums erlangt haben und die kosmischen Geschicke in ihrem Sinne lenken wollen. Doch auf der Erde, genauer gesagt in New York, hat sich eine kleine Schule gebildet, in der Liebe gelehrt und gelernt wird. Die School of Love bedroht die dunklen Mächte. Denn wo Liebe erzeugt wird, kann sie schnell wachsen.

Johannes hatte das Stück in New York auf Englisch entwickelt und mit unserem New Yorker Cast eingeprobt. Im Januar 2011 luden wir die sieben amerikanischen Spieler*innen für eine Aufführung im Galli Theater Freiburg ein. Alle Zuschauer, darunter auch die Mitarbeiter aus den Galli Theater Standorten in Deutschland, waren tief beeindruckt, wie gut die Amerikaner spielen können und wie unbedarft sie sich auch in dunkle Rollen reinwerfen.

Den finalen Durchbruch in New York hatten wir mit unseren Birthday Parties. Denn die Amerikaner feiern Kindergeburtstage in einer völlig anderen Dimension. Bei einer typischen New Yorker Birthday Party waren um die sechzig Gäste geladen. Auch alle Eltern waren während der gesamten Party anwesend und schauten zusammen mit den Kindern unsere Show an. Im Anschluss machten wir einen Kurzworkshop mit den Kindern und die Kinder führten dann oft noch für die Eltern etwas auf. Pizza und ein gigantischer Birthday-Cake waren natürlich auch ein Muss! Am Ende gab es für jeden einen Luftballon und damit war die Party erfolgreich beendet.

Mit diesen Birthday Parties konnten wir schließlich locker unsere Mieten einspielen und unser Leben in New York finanzieren. Auch bekannte Persönlichkeiten wie Susan Sarandon oder Cate Blanchett waren hier unsere Gäste, Yoko Ono folgte uns auf Twitter und so weiter ...

So ist das Galli Märchentheater noch heute in New York bekannt als interaktives Theater, in dem auch die Kinder auf der Bühne Theater spielen können und als Stars gefeiert werden. *



Birthday Party

von Dr. Barbara Schuwirth

Im Sommer 2013 meldete ich meine Töchter zum Summer Camp im Galli Theater New York an, welches von Simon Geronimo und Tricia Patrick geleitet wurde. Um das Theater kennenzulernen, gingen wir am Wochenende vorher in die Vorstellung "The Little Mermaid" ("Die kleine Seejungfrau"). Ich war verzaubert von dem einfachen, aber wirklich schönen Bühnenbild und den begeisterten Spielern. In diesem Großstadtdschungel war dieses Theater eine wahre Perle. Immer wieder besuchten wir das Theater. und eines Tages sprach Simon mich an, ob ich Lust hätte, als Prinzessin in deutschen Stücken mitzuspielen. Damals hatte ich einen Vollzeitjob als Wissenschaftlerin, aber meine Arbeit erfüllte mich nicht wirklich, und ich war immer auf der Suche nach etwas Besonderem.



Birthday Party

Und so probierte ich mein Glück. Anfangs half ich im Theater nur aus: Ich reparierte Kostüme, spielte auf Englisch und Deutsch, half bei Birthday Parties und in der Organisation mit. Ab Herbst 2015 leiteten Simon und ich dann gemeinsam das New Yorker Theater, während ich parallel dazu noch meinen Wissenschaftsjob ausübte. Während einer Reise nach Deutschland lernte ich Johannes kennen, dessen Intuition und Weitblick mich total faszinierten. Er nahm mich in die Galli Gruppe auf und versicherte mir ihren Schutz. Ich war wirklich berührt und hatte endlich eine Vision im Leben gefunden!

Im September 2019 hängte ich meine Karriere in der Molekularbiologie nach 23 Jahren an den Nagel und widmete mich nur noch der Kunst



The Three Little Pigs

und dem Theater. Eine aufregende Zeit begann! Doch immer wieder mussten wir die Räume aufgrund der hohen Mieten wechseln: 2015 bis 2017 waren wir in Chelsea, dann für ein Jahr wieder im Meatpacking District und schließlich 2018 bis Juli 2020 in Tribeca (Warren Street), dem reichsten Stadtteil Manhattans mit einer hohen Dichte an Familien. Die Lage entpuppte sich als perfekt, denn unsere Summer Camps 2019 waren wöchentlich von 20-25 Kindern besucht. Die Amerikaner lieben es, ihre Kinder auf der Bühne zu sehen, egal wie klein die Rolle ist, und feiern immer mit ihnen mit. Im gleichen Jahr wurde das Theater mit dem "Family Favorites Award" und dem "Manhattan Performance Award" ausgezeichnet. Unser Dr. Fairytale Programm lag mir am meisten am Herzen, mit vielen wirklich ergreifenden Aufführungen für krebskranke Kinder.

Nach fünf Monaten Corona Lockdown waren wir gezwungen, vorerst unser Theater vorübergehend zu schließen. Seitdem existiert das New Yorker Theater weiter in Form von verschiedenen Online Kursen, in der Hoffnung, bald wieder das Theater eröffnen zu können. *



Kinderkurs in New York





"The Little Mermaid"



3.6 Expansion nach (hina

von Michael Wenk

Beim Praktikums-Abschiedsgespräch im Galli Theater München mit der damaligen chinesischen Praktikantin Gao Xuan sagte ich zu ihr, sie möge mich doch mal einladen, ich würde gerne Trainings in China durchführen. Sie lächelte und sagte: "Mach ich!" – und sie hielt Wort! Im Frühjahr 2013 sagte sie, sie habe nun über die chinesischen Online-Plattformen und Social Media erfolgreich Werbung gemacht, so dass wir im August 2013 mit der ersten Ausbildungswoche zum Thema "Körpersprache" in Beijing beginnen könnten. Wir hatten fast 20 Teilnehmer*innen und die Ausbildungswoche war eine faszinierende Erfahrung. Die Menschen waren sehr freundlich und interessiert, zugleich ein bisschen schüchtern, aber sehr spielfreudig und wissbegierig; außerdem dankbar für jeden Rat und jede Hilfestellung. Mittlerweile habe ich zwischen 2013 und 2019 das Land 17 Mal besucht.

Im Juni 2020 präsentierten Gao Xuan (auf Chinesisch) und ich (auf Englisch) die Galli Methode® erstmals in Videovorträgen einem großen Abonnenten-Publikum der bekanntesten Online-Plattform für Psychologie und Psychotherapie in China. Ich spreche in den Workshops, Trainings oder bei meinen Aufführungen Deutsch oder Englisch und werde simultan übersetzt.

Es gibt noch weitere Trainer und Spieler, die schon in China mitgearbeitet haben. Als Erste hat Helena im Jahr 2015 Workshops für Kinder durchgeführt und 2019 hat sie auch ihr Solo-Programm, das Theaterstück "Belladonna" von Johannes Galli, auf einem Kongress "Frauenmythen im Film und auf der Bühne" im Galli Theater Beijing aufgeführt. Als zweiter Kollege kam 2017 Dennis Nahke nach China und führte viele Ferienworkshops für Kinder durch und präsentierte sein Solo-Programm zur Suchtprävention "Die Geisterstunde" für Jugendliche und Erwachsene.

Die Chinesen sind sehr emotionale Menschen, und so kam es sowohl in den Workshops als auch z.B. bei Aufführungen der Geisterstunde zu Tränen. Es war schön zu erleben, wie diese Menschen sich berühren lassen. 2019 schließlich kam auch noch der damalige Leiter des Galli Theaters in New York City, Simon Geronimo, nach China und führte Sommerferienworkshops mit chinesischen Kindern durch.

Chinesische Eltern betrachten ihre Kinder als ihr wertvollstes Gut und wollen ihnen immer das Beste zukommen lassen, also bevorzugen diese Eltern aus dem Bildungsbürgertum Chinas ausländische bzw. vor allem auch deutsche Trainer für ihre Kinder, da sie davon überzeugt sind, dass das deutsche Bildungssystem eine ausgezeichnete Qualität hat. *



Galli 童语 与 女性成长





3.7 Von München bis Beijing

von Gao Xuan

Anmerkung der Redaktion: Wir haben den Text von Gao Xuan nicht lektoriert, da er in "Deutsch-Chinesisch" sehr charmant klingt und noch gut verständlich ist.

Ich glaube es war im Frühling 2002. Ich und Chao studierten in München. Eines tags habe ich in Mensa ein Zettel gesehen, "Aushilfe gesucht für Plakat und Flyer – Galli Theater München". Ich habe angerufen, leider haben sie schon jemand gefunden. Ich habe dann eine Postkarte mit meiner Telefonnummer und schrieb darauf: "Wenn Sie wieder jemand brauchen, stehe ich gerne zur Verfügung." Einige Woche danach, bekomme ich einen Anruf: "Wir brauchen nun einen Techniker, Haben Sie Lust?"

Damals wusste ich natürlich nicht, dass ich zehn Jahr später Galli Arbeit in China anfing.

Im Jahr 2009 zogen ich und Chao nach China zurück. Ab 2010 war ich als Psychotherapeutin tätig und arbeitete in einem Psyche-Praxis. Eines tags esse ich mit zwei Freundinnen in Macdonald, eine davon ist die Leiterin von dem Praxis, sie heißt Anuo. Wir plaudern und plaudern. Dann habe ich irgendwie angefangen, über Galli Methode®

zu erzählen. Ich habe die beiden gesagt: Was ich im Galli Theater für zwei Jahre gelernt habe, ist viel mehr als ich an der Uni für 10 Jahr gelernt habe. Die beiden sind total begeistert von was ich erzähle, und Anuo fragte mich: "Warum machst Du das nicht in China!! Ich dachte, es wäre schön, aber wie?"

Mit dieser Frage ist wieder drei Jahre vergangen, bis ich im Jahr 2013 meine erste Partnerin Du Hanqi kennengelernt habe. Sie sagte, ganz einfach, wir machen Ausbildung! Im August lad ich zum erstmal Michael ein, in China eine Ausbildung zu machen. Es war 20 Teilnehmer. Alle waren tief beeindruckt. Und ich wusste dann, das was für China!

In China haben meisten Menschen vor allem in meine Generation sehr brave Kindheit gehabt. Sie wachsen in einer sehr Kollektiver Gesellschaft auf. Aber dann habe die Gesellschaft nach wirtschaftlicher Entwicklung immer mehr Anforderung für Individuum. Die Menschen fangen an, sich selbst zu forschen zu verstehen und zu entwickeln. Nach jeder Ausbildung mit Michael in China wird meine Vision deutlicher. Ich möchte, dass immer mehr Menschen über Galli Methode® wissen, über sich selbst wissen, Spaß am Spiel haben und nach Innen anschauen.



Im Jahr 2015 war Hangi weg. Und ich habe Mumu, meinen Sohn bekommen. Dann habe ich mit aller meinen beruflichen Tätigkeiten aufgehört. Einige Teilnehmer kommen zu mir, sie wollten nicht dass ich auch mit Galli Arbeit Pause machen. So war Galli Arbeit in Beijing in zwei Team gespalten: Zwei Teilnehmer (Guoguo und Xin Xin) wollten Kinderarbeit machen. Sie hatten dann im einem Shopping Mall etwa außerhalb Beijing das erste Kindertheater aufaebaut. Cai Cai und Gao Mena wollten weiter Ausbildung machen. Ich arbeite zu Hause und unterstützen die beide Teams. Helena ist auch nach China gekommen und fing mit Kinderkurs an im Theater und Michael leitete weitere Ausbildungen.

Im Jahr 2017, das Theater Shopping Mall machten zu. Xin Xin kommt zu uns. Galli Beijing ist vereinigt, hatte aber keinen Raum. Chao sagte, bitte, nutze meine Meetingraum von meiner Firma. Das ist am Wochenende für Euch!

Von da an fangen wir, das heutige Galli China Kern Team, ich, Gao Meng, Cai Cai und Xin Xin, an, zusammen Märchen zu spielen, und ich konnte wieder vollzeitig zu arbeiten. Von da an haben wir die ersten richtigen Familie Fans bekommen.

Im Jahr 2018 kam Dennis nach China, von da an leitete er 12 Kinderkurse in China. Simon ist auch nach China gekommen. Mit dieser starke Unterstützungen von Galli Kindertheater Experten sind wir endlich auch vertraut mit Kindertheaterarbeit. Im Jahr 2019 konnte wir das Raum von Chao nicht mehr nutzen. Wir suchte wieder Raum. Dann haben wir Eric kennengelernt. Er hat ein Raum so genau wie in meinem Traum für Galli Theater. Eric hat starke Fetzer und wir statten ganz schnell gemeinsam das Theater aus. Nun haben ich das wunderschöne Theater am dritten Stock und unser Büro ist am vierten Stock. Seitdem leite ich und Eric gemeinsam das Theater, ich für fachliche Inhalt und er für Entwicklung und Marketing. Inzwischen haben wir 7 feste Mitarbeiter und insgesamt 14 Spieler in Beijing. In Zhengzhou und in Qinadao auch Galli Team.

Immer mehr Leute lernen Galli Methode® kennen und immer mehr Kinder lachen im Theater. Viele Kunden sagen, sie fühlen sich wie zu Hause im Galli Theater. Wenn es im Leben nicht so gutes passiert, dann kommen sie zu uns, dann haben sie wieder Kraft.

Wenn ich jetzt zurück blicke ins Jahr 2002, am ersten Tag dass ich im Galli Theater München gearbeitet hatte. Nach dem Arbeit fuhr ich mit Fahrrad nach Studentenwohnheim zurück. Ich kann noch genau erinnern, wie ich der Frühlingswind auf meinem Gesicht spüren und wie glücklich ich war. *



4. Kapitel -Kreative Prozesse

Die Theaterstücke von Johannes Galli sind das Herzstück der Galli Theatergruppe.

In diesem Kapitel erzählt Gabriele Hofmann beispielhaft, wie ein Theaterstück entsteht, und der Einblick in die "Crazy Days" spiegelt wider, wie die Gruppenreisen kreativ für neue Stückideen genutzt wurden. Im Stückwerk listen wir die enorme Vielzahl und Vielfalt der Theaterstücke auf. Die Geschichten rund um die Inszenierungen der Trilogie zum Kampf der Geschlechter beschreiben unsere Art des Theaterspiels. Die drei großen, erfolgreichen Bereiche: Business-, Präventions- und Kindertheater werden mit lebhaften Beispielen gesondert vorgestellt.

"WIR TANZEN, SINGEN UND SPRINGEN, UM SO KREATIV ZU SEINI"



4.1 (hronik – Gruppenreisen im Überblick

1984

Straßentheater-Projekt in Gradoli (Italien).

1986

Sommerkurs im Tessin (Südschweiz).

1987

Theaterprojekt "Die sieben Planeten" in Banjoles (Spanien).

1988

Sommertheaterkurs in Marciano/ Grosseto in der Toskana (Italien).

1990

Sommerkurs auf Møn (Dänemark). An diesem Kurs nimmt ein Daimler Manager inkognito teil, der uns die Tür für das Businesstheater und die Businesstrainings öffnet.

1992

Sommerkurs auf Korfu (Griechenland).

1993

Intensivkurs "Der eigene Mythos" auf Korfu.

Sommerkurs auf Lanzarote (Spanien).







Steven (hitty in seinem Gästehaus in Surrey

Reise nach Ägypten. Der erste Gruppenfilm entsteht.

1998

Mastertraining auf Lanzarote im Februar.

Pfingstreise nach San Francisco (USA) und Vancouver.



1999

Gruppenreisen nach Vancouver von 1999 bis 2003 jeden Sommer.





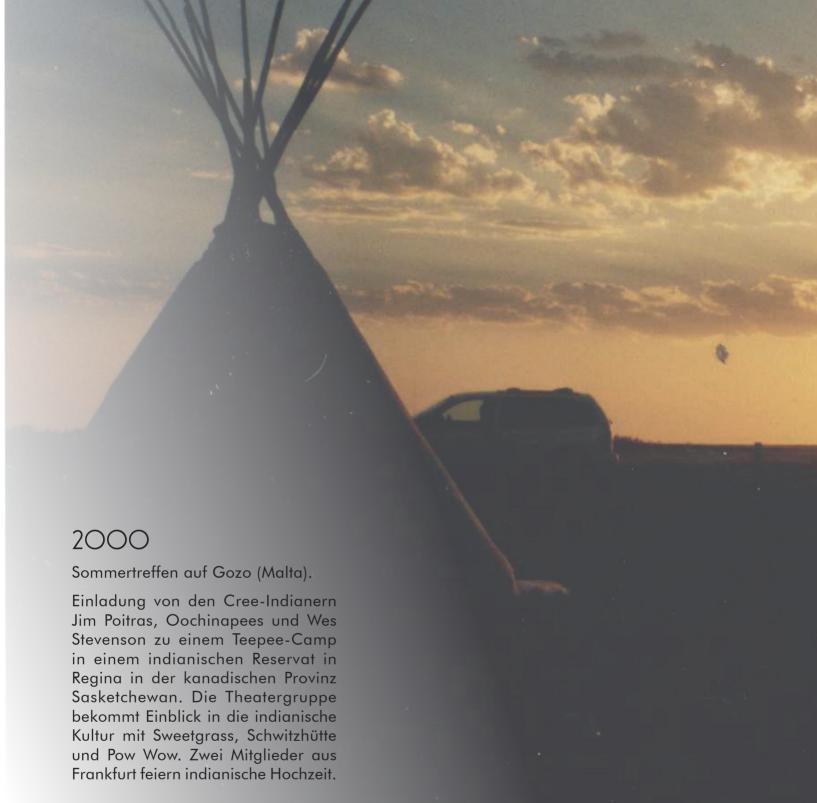
Beim Grillen: Viviane Hanna, Natinka Riemann, Johannes Galli, Gabriele Hofmann



Michael Wenk Rainer Eckhardt, Simon Geronimo und Johannes Galli beim Beachwalk







An Ostern trifft sich die Gruppe in Antalya (Türkei). Eine Fahrt zu Rumis Grab misslingt leider wegen heftigen Schneefalls.

Sommertreffen auf Lanzarote.



Sommertreffen in Vancouver.

Workshop in Barcelona (Spanien).

2003

Treffen im Teatro Galli in San Miguel de Allende.

Im Februar: Mastertraining auf Hawaii.

Das Ostertreffen findet in Frankfurt statt.

2004

New World Project in San Miguel de Allende.

Internationales Treffen in Aschaffenburg. Pfingsttreffen in München.





Marion Martinez, Johannes Galli



"Festival of Friends" in Berlin: Freunde aus der ganzen Welt treffen sich im Galli Theater Berlin und inspirieren sich.

Sommertreffen in Ballydehob (Irland).

2006

"Galli in the City – A First For New York" – Treffen zum Eröffnungsfestival und zu Businessproben für einen internationalen Auftrag in New York.

Sommertreffen auf Teneriffa (Spanien).

Treffen zu Halloween in Mexico City im Grünen Haus.

2008

Kreativtage im Galli Theater Basel (Schweiz).

Sommertreffen auf La Palma (Kanarische Inseln, Spanien).

2009

Sommerreise nach Reykjavik (Island) mit Filmprojekten: "Nonnenflüstern" und "Stilles Island".

2011

Sommertreffen in Izmir/Ephesus (Türkei).





Dieter Großmann beim Beachwalk auf Hawaii



Auf Durchreise in San Francisco -Andrea Weber, Sigrun Stiehl, Karola Diestel, Mathilde Bustert, Josef Glatz



Große "Galli-Tafel" bei den (razy Days in Basel



Internationales Treffen in Aschaffenburg -Mark Strunin, Claudia Laubenheimer, Johannes Galli

Mark und Michelle Strunin, Gabriele Hofmann, Rainer Eckhardt

Seit 2012

Die Tradition der "Crazy Days" wird von den einzelnen Standorten fortgesetzt, und so reisen heute die Theaterleiter der Städte mit ihren Ensembles in verschiedenste Regionen der Welt, um die neue Saison spielerisch vorzubereiten. Sie werden noch heute allgemein "Crazy Days" genannt.

Das Berliner Ensemble reist an die Nord- und Ostsee sowie nach Spanien.

Das Münchner Ensemble reist nach China, Italien, Kroatien, Mexiko, Brasilien, Georgien, Polen und Tschechien für regelmäßige Ausbildungsworkshops, Ferientheaterkurse und Theaterprojekte.

Das Backnanger Ensemble reist nach Frankreich auf einen Berg für intensiven Naturkontakt.

Das Wiesbadener Ensemble trifft sich regelmäßig im Eltviller Schwimmbad. Zum Sommertreffen im Schwimmbad reist immer wieder ein Großteil der gesamten Galli Theatergruppe an.









4.2 (razy Days

Die Galli Gruppe verreiste regelmäßig in der "Großgruppe" – also alle Ensemble Mitglieder mit Kindern der verschiedensten Theaterstandorte. Diese kreativen Treffen wurden "Crazy Days" genannt und machten ihrem Namen alle Ehre.

Neue Theaterstücke wurden von Johannes entwickelt, alte Stücke überarbeitet, Besetzungen geklärt, Spielpläne entwickelt, man inspirierte sich gegenseitig, wie man den Theaterbetrieb verbessern könne. Erfahrene Spieler präsentierten Theaterstücke aus den Anfängen der Arbeit und erzählten Geschichten.

Spielfilme wurden gemeinsam angeschaut und anhand der sieben Kellerkinder[®] und des dargebotenen Schauspiels analysiert und gaben somit ein gutes Training im Rollenstudium ab.

Neben dem Theaterspiel wurde auch dem Spiel mit dem Ball gefrönt. Anfangs Fußball, später zunehmend Wasservolleyball. Besondere Ereignisse waren auch die Mastertrainings im Jahresrhythmus, wo rituelles Theater stattfand.

Diese Treffen hatten einen klaren Rhythmus:

9:00 Uhr: Gemeinsames Singen und blicken in eine Bienenwachskerze.

10:00-13:00 Uhr: Tanzmeditationen und Spielszenen.

Die Nachmittage waren frei für sportliche Aktivitäten, Spiele am Meer, Beachwalk ... Hier fanden die legendären Fußball- und Wasservolleyballspiele statt.

20:00 Uhr: Vorspiel mit Feedback

Kinder waren auf den Reisen herzlich willkommen und haben das Gruppenleben in entspannter Atmosphäre kennengelernt. Die Kinder präsentierten abends ebenso ihre Spielszenen, die sie tagsüber eingeprobt hatten.

Im Jahresrhythmus waren besonders die Treffen zu Ostern, Pfingsten, zu Johannes' und Gabrieles Geburtstagen und zu Halloween ein festes Ritual.

Beim Ostertreffen wurde mit Bienenwachs-Teelichtern eine große Lichterspirale auf dem Fußboden entzündet. Die Gruppe stellte sich in einen großen Kreis um die Spirale, und es machte sich dann jeder Einzelne auf den Weg ins Zentrum der Spirale, um seine Aufgabe, für die er von ganzem Herzen brannte, zu klären. Dies war eine wunderbare Möglichkeit, seine Vision zu vertiefen. *





Hier werden die von Johannes Galli verfassten Theaterstücke aufgelistet. Zur besseren Orientierung in seinem umfangreichen Stückwerk werden einzelne Stücke aus verschiedenen Rubriken farbig hervorgehoben:

ABENDSTÜCKE, KINDERTHEATER, BUSINESSTHEATER, PRÄVENTIONSTHEATER, PROJEKT- & BIBELTHEATER

1977 Onkel Philipp 1980 Zirkus Alfonso Amanda (Duo) 1981 AMANDA (JOHANNES SOLO), Schneewitter 1982 Die Sintflut 1983 The Rose 1984 Jorinde und Joringel, Im Eimer, DER FROSCHKÖ-710, Theater König Alfons, Durch die Tür, BIS DER SCHMETTERLING FLIEGT. Nibelungentanz, Hausaufgaben, Der Umfall 1985 Der Machtschwarzwolf, Der erwachsene Froschkönig, funzel im Straßenverkehr 1986 Aus dem Vollen, BELLADONNA, funzel beim Zähneputzen, Grimmasolo, Der Geheimniskrämer, STILLKRACHER, Jonas, Der Sturz in die Schöpfung, Gevatter Tod, KEIN & ABER, Der Scherenschleifer, Ödipus, Der Boxer, Till Eulenspiegel 1987 MERVENKITZEL, Das tapfere Schneiderlein, MANS IM GLÜCK, Liebelei Spiegelei, EVA UND LILITH, LIEBE, ZAU-BER, TOD 1988 Der Berg, Die Superfrau, Der Angeber, Das Hexenhaus, Der Turmbau zu

auszog das fürchten zu lernen, DER SOM-MERWACHTRAUM, Der Wetterhahn, Der Bildhauer, V. Krishna, Hans Wurst und Frau Gogik, Der Bettschuh, 1989 Gula, DER MÜLL-VOLLBERG, Das alternative Projekt, Die Kellerkinder, DIE SEEJUNGFRAU, (LOWNS RATATUI, Clown Kürbis, Der Trojatrick, Der Gierwolf, DER BRUCH, Die Superfrau, Der Angeber, Was hilft mein Sehnen - Lebensgeschichte von Mörike, DIE BREMER STADTMUSI-KANTEN, Rotkäppchen, Der Inquisitor, Prinzesschen, Das Staatsexamen, DIE 7 TYPEN. Der Wolf und die sieben Geißlein. DIE WEIH-NACHTSGESCHICHTE, Der Clown und die metheus, 1990 DIE WÜSTENKÖNIGIN, Der Zauberdown, Der Senkrechstarter, Die Erinnyen, Gratwanderung, DORMRÖSCHEM, Zauberurlaub, DIE MIBELUNGENSAGE (Johannes Solo), Die Berber, Die Außenseiterin, DIE HEILIGE MACHT (Johannes Solo), Die Außenseiterin, DAS LABYRINTH, Der Planetentanz DIE MONDERAUEN Lass dein



tya und

"Eva und Lilith" - Ruth Johnstone, Gabriele Hofmann



"tva und Lilith" - Gabriele Hofmann, Junde Häberlein



Der Sommerwachtraum Der Sommerwachtraum

)er Sommer– wachtraum

.Der Sommerwachtraum – Michael Wenk Gabriele Hofmann, Krispin Wich, Rainer Eckhardt

DIE 7 TYPER

Programmheft "Der Sommerwachtraum"

PROGRAMM

Der Sommerwachtraum - Krispin Wich, Gabriele Hofmann, Michael Wenk, Rainer Eckhardt

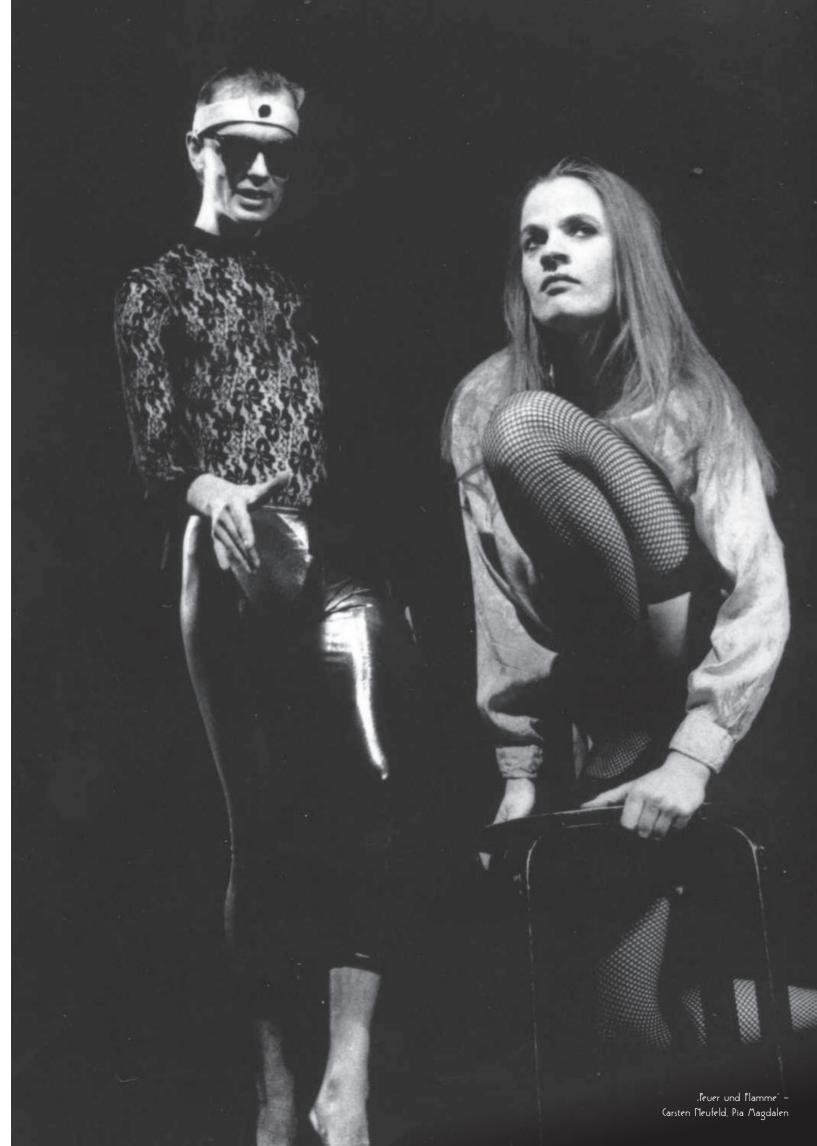
MIGIM Der Zal



"Der Sommerwachtraum" – Michael Wenk, Gabriele Hofmann, Rainer Eckhardt, Krispin Wich

Haar herunter, 1991 Hänsel und Gretel, Das Schicksalsrad, DIE LEIDENSGESCHICHTE (Johannes Solo), Adam und Eva, Die Sphinx, PARZIVAL (Johannes Solo), Im Feuerkreis, König Drosselbart, DER GOLDENE SCHLÜS-STL, Das Kartoffelmesser, Prometheus, Eisenhans, RUMPELSTILZCHEM, König Drosselbart, Western, SCHNEEWITTCHEN, Tever 1992 **68tr** SPÄTLESE, Odysseus (Johannes Solo), DIE PRÜFUNG, Die Sündenböckin, DIE APFELSCHLANGE, Spiel mit der Gerechtigkeit, Die Gassenhauer, ODYSSEUS, Hans im alück, Seitensprünge, BARON MÜNCH-HAUSEN, 1993 Blaubart, Der Mann mit der roten Mase, ASCHEMPUTTEL, Der gestiefelte Nater, Mammon, MAX UND MO-RITZ, Symphonie für den Teufel = Orpheus 1994 HENNE RACKERAB, TAUBE HIMMELFLIEG UND DER WETTER-HAHM, FEUER UND FLAMME, Froggy mit Jugendlichen, ÖDIPLEX, Brüderchen und Schwesterchen, DER BEZIEHUNGSBOMBER, Waldemar und Staubfried, ORPHEUS -ONE MAN MUSICAL, 1995 König King Arthur, Die Tollkirsche 1996 (lown Floh, Die Kellerkindershow, Lady (lient und King Arthur, Die Rombach Story, Ein Motfall im Mär-

werk, Das Leichtmetallrad, Die Teamsitzung, Paganini, STARLADY 1997 Einmal voll bittel, Draußen vor der Stadt, (lownszene beim Galadinnerl, Die Paneele, Die Geschichte der Heilung PR Katholischer Krankenhaustag, Das richtige Mittel, Casa Mova, Der Kunde ist König, DAS VERRÜCKTE GEHEIMMIS DES ER-FOLGS 1998 Weiterbildung im Wandel, Rotkapp, Eine Reise in die Zukunft, IM DAIM-LER BENZ MUSEUM, Die Kunst zu Scheitern, Da haben Sie Rechtl, Die homöopathische Familie Teil 1, Mosterfrau Business-Show, MA-MAMANN, ISB Space Shuttle, Tokus II, Der Kunde, Der Beurteilungsbogen, Winni, Tear of The Tagle, DIT UNSCHULDIGEN, Ober sticht unter, Im Kurheim, Im Schönheitschirurgenwartezimmer, Beim Fotoshooting, Abteilungsaufbau, Freunde im Krieg, Bettelstunde im Kloster, Die Hochzeitsrede, Omas Besuch, Mach dem Abendessen, Der Knittel-Trick, Im Café, Sturzflug des Geiers, Drill 1999 MÄNNERSCHLUSS-VERKAUF Das moderne Bad, DIE RACHE-GÖTTINTEN, Reconciliation - Versöhnung, Begegnungen am Flughafen, In einem Boot, ABB Erfolgsraumschiff, FROSCH MICH, Bier-Servicekultur, DIE ERSCHEINUNG, Die Business-Show, Der Werbetarzan, Der Coacheffekt,



Die Aptelschlange

- Gabriele Hofmann

188



Männerschlussverkauf





Jorinde und Joringel, Im Krankenzimmer, 2000 Gemeinsam unter einem Dach, Herr Wybert und fräulein Gaba, Der gemeinsame Inspiration, Snow White 2001 BAYRÜCK-CHEN UND DIE SIEBEN WERTE, Die Mauer, SEB Event, Der springende Punkt, Bodylanguage Show, Mit Mut in die Bewerbung, Wolf international, Erfolgreich in die Zukunft – Wir durch uns, Hansel and Gretel, Man for Sale, The Frog Prince, WHO NOSE?, Changed Paradise - Das veränderte Paradies, Bluebeard, Outroupistache, frog me 2002 Interkulturelle Kommunikation und Integration, Rauchfrei am Arbeitsplatz, Sleeping Beauty, Warten und Wolfen 2003 FRAU HOLLE, Ring frei, Clowns Ratatui, Rumpelstiltskin, STONED BEAUTY, HAMSEL GETS GRETELED, The Apparition, The Big Dump, Cinderella, Uncorking the 60s, Goddesses of Revenge, Life goes on 2004 DES KAISERS MEUE KLEIDER Little Red Riding Hood GSK, THOU SHALL MOT KILL 2005 Der zufriedene Kunde, PRIMZESSIM AUF DER ERBSE, El Ray Sapo, SEELE ODER SILIKON?, Princess And The Pea, ¿Quien Sabe?, IM ZWISCHEMREICH, Auf der Mauer, ADI UND POSI, The Big Move, GOETHE GEGEN SCHILLER, Klassi-

sche Gedichte in Bewegung, ROTHÄPPCHEN, Es wird schon nichts passieren, LEBEN GEHT WEITER, Mativity Tale 2006 Die Donaukönigin, Wer weiß?, FRAUENHOCH-SAISON, Bis zu dir, Die Körpersprache Impro Show, Mombres en veta, The Innocent, DIC DUNKELKAMMER, Sonnenmond - Das verspielte Paradies 2007 Die Prinzessin, die nicht spielen wollte, SCHLAGERSÜSSTAFEL, Mann, stress mich nich"!, Der Beziehungscoach, Chefmanship: Meulich im Wald, Caperucita Roja, Hansel y Gretel, Oby and Sity, ACH GRETEL, OH GRETEL, Die Körpersprache Show für zwei 2008 The Little Mermaid, Der Wolf und die sieben Geißlein, STERNTALER, Wie der Rabe das Licht stahl, Clown Schimmel, THEKRACHER, Belosnezhka 2009 Rapunzel, Dornröschen – Straßentheater, Im Tiefenrausch, Earthquake of The Heart, ERDBEBEN DES HERZENS, Blanca Mieves, Women's High Season, DIE AMDERE SEITE, Le Roi Grenoutre (ôté 2010 Der Froschkönig - Straßentheater, DAS LICHTMÄDCHEN, Wie Hund und Natze Feinde wurden, BRÜDERCHEN UND SCHWESTERCHEN, Schneewittchen und die sieben Zwerge, DIE MÄNNERFALLE,



Coethe gegen Schiller eizehnte er Bahnk opchen, ittchen, Köni "Goethe gegen Schiller" auido arugel, Dieter Aroßmann



Sünderin, Mutter Erde spricht zu ihren Freunden, Rumpelstilzchen für Erwachsene, BESUCH DER VAMPIRE, Sister Aljonuschka & Brother Iwanuschka, Lucky Hans 2011 Lora und der Vampir, Die Kleine Seejungfrau, Hänsel und Gretel, Wullewutzje, ALADDIN UND DIE WUNDERLAMPE, Belladonna - Präventions-Herbert der Wolf, EHEURLAUB, Un auento de Mavidad, KRASSER STOFF, How The Ra-Türkisch, Das Kleid, Der zersägte Freund 2012 DIE FALLTÜR, DIE CLOWNIN ERWACHT, Sind sie ein Wolf?, DIE FLUCHTPAPPE, Lass es raus!, FROGGY - DAS MUSICAL, Le Petit Chaperon Rouge, SCHOOL Of LOVE, Der Artikel muss fertig werden, Chefin belehrt, Mutter und Tochter, Der gute Vorsatz, Im Restaurant, Das Glaubensbekenntnis, MIXXY, The Snow Queen 2013 Und es ist gut, (lownspiele, Schattenstern-Szenen, BURM OUT -POWER ON!, Kamen, Odysseus für SV Graf Dracula, Clown im Himmel, Wo ist der Bahnhof?, Kugelstoßen, Auf der Parkbank, in der Fahrstunde, Gemütlicher Fernsehabend, Vor dem Boxkampf, Miss Rottweil, Zwei Angler, In

der Sauna, Flaschenpfand, Die Entlassung, In der Schauspielprüfung, In der Tanzstunde, In der Verkaufsschulung, Auf dem Arbeitsamt, Im Gesangsunterricht, Talente Wettbewerb, Die und der Vater Rhein 2014 (lown im Himmel, DIE SÜBE DES LEBENS, Die Erdbeerkönigin, DAS BLUTBAD, ZWEI FREUMDE, DIE SPENDERNIERE, Die Killerzelle, FRAU HOLLE, Immun, DAS HÄSSLICHE ENT-LTIM, Meine Eltern kriegen nichts mit, DER TEUFEL MIT DEN 3 GOLDENEN HAA-RETI, Wart' auf michl, Fliegende Fische, DIE GEISTERSTUNDE, Zum Führen verführen, DIE MANNERSCHULE, The Shadow Hour 2015 Norma Blum, MEIN MANN -UND TSCHÜSS!, The Three Little Pigs, Robin Hood, DIE SCHNEEKÖNIGIN, Ladies' Late Might, DIE DREI KLEIMEN SCHWEIN-(HET), EHEJUBEL 2016 Männerangeln, Der letzte Held, Der Blitz, Am Scheideweg, Clownszenen für Martin aus Toronto, Der Rat-DIE MAMAMÄNNER, Liebe und andere Katastrophen 2017 DIE TÜTE, Olly und Dolly - Ein Paar dreht durch, Hedda Hadderhai Teil 1 – 3, Der Teppichboden, ALI BABA UND DIE 40 RÄUBER, Mother Earth



CHTSGESCHI



Im Zwischenreich

"Im Zwischenreich" - Dieter Großmann

innyen, Urati HEM, Zaulo JEMSAGE,

> Im Zwischenreich" - Gabriele Hofmann, Daisy Jane Ehrlich

LABY

196

frauenhochsaison

"Frauenhochsaison" – Dieter Großmann, Michael Wenk



"Frauenhochsaison" - Simon Geronimo, Dieter Großmann



SGESCHICE

Frauenhochsaison - Oliver Born, Finn Lukas Kamm

goldene Frau, Prom

MIG

"Frauenhochsaison" – Dieter Großmann, Michael Wenk



wn, Der Senkrechstari

Gratwanderung, DORMRÖ

Speaks to Her Friends, Illusio, Rapunzel, Rumpelstiltskin, Jean Chanceaux, Das Gleichnis vom verlorenen Sohn, VOM AND-REM STERM 2018 Ali Baba And The 40 Thieves, Puss in Boots, The Ugly Duckling, VOLL VERNETZT, Krebs - Der Kuss Gottes, Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, Jesu Einzug in Jerusalem, Christi Himmelfahrt, Traumaland 2019 Die zweite Chance, The Brave Little Tailor, Johannes der Täufer, DER FROSCHKÖNIG IM WASSER, Das Gleichnis vom Sämann, Der gute Hirte, Jesus treibt Dämonen aus, Die Apostelgeschichte – Strafgericht über Hanaias und Saphira, JESU VERSUCHUNG IN DER WÜSTE, Europa, HAST DU HEUTE SCHON VERGESSEN?, Henri Hadderhai - Ein Kommissar rettet die Welt 4. folge, DER KLEINE MUCK, Die Heine Tierschau, Martin mein Freund, Czerwony Kapturek 2020 Die Machhilfe, EIN MANN FÜR HEIBE STUNDEN, Über die Machfolge, DIE MÜLLKRIEGER, Die Zauberine



68er Spätlese

Sa 6. November (Musiktheaterfestival in Hamm/Westfalen)



68er Spätlese mit Blume Premiere einer Musik-Revue am Galli-Theater/Lieder von Freiheit, Gerechtigkeit und Liebe

allo, wo sind wir denn hier gelandet? Mama Kleinbürgerin stolpert über verstaubte Instrumente. Und dieser Typ dort, mit Schlabberhemd, Schlapphut und langen Haaren - der ist ja mega-out! Und erst sein Freund! In Hochwasserjeans und Stirnband läuft heute doch kein Mensch mehr rum. Es sei kein Mensch mehr rum. Es sei denn, die Bretter auf denen die beiden Macker turnschuhmä-Big rumschleichen, wären Büh-

nenbretter.

Richtig erkannt. Im Galli-, ehemals Odem-Theater haben Gabriele Hofmann, Krispin Wich und Johannes Galli die Zeit zurückgedreht. Man schreibt das rebellische Jahr 1968. Eddie alias Wich und Rollin alias Galli sind durchs Abitur gerauscht. Spießmütterchens Moralpredigten stoßen auf taube Ohren: Statt endlich Mathe und Physik zu pauken, Mathe und Physik zu pauken, hauen die mißratenen Söhne lieber in die E-Orgel-Tasten und Gitarren-Saiten.

Die Mutter (hervorragend



Johannes Galli, Gabriele Hofmann und Krispin Wich (von links) las-sen in ein de köstlich amüsanten Musikshow die Zeit der rebellischen

Publikum applaudiert den "Pin-ky Piggs", wie sich Eddie und Rollin vorerst nennen. Bis sit am Ende "Susis finest" werden die erste Gruppe mit Sängerir (Hofmann als Susi) "zwischen Sulzburg und Emmendingen, Bollschweil und Waldkirch" Bollschweil und Waldkirch", wechseln sie noch etliche Male Stil und Namen ihrer Band. Die Größen jener Flower-Power Zeit, von den Beatles bis zu den

Zeit, von den Beatles bis zu den Bee Gees, passieren in zweiein-halb Stunden Revue. Um die musikalische Hom-mage ranken sich mosaikartig kleine Episoden, die Geschich-te der 68er nachvollziehend. Jo-bennes Gelli Jahreane 52: Als te der 68er nachvollziehend. Jo-hannes Galli, Jahragng 52: "Als pubertierenden Kindern hat uns diese Zeit ihren Stempel eingedrückt. Wir wollten die al-ten Raster, die alten Songs auf der Rühne noch mal erleben." der Bühne noch mal erleben."
Das Noch-mal-erleben-lassen wird für die Zuschauer zum Erlebnis. Den Jüngeren offenbart sich eine Hippie-Jugend, die sie sonst nur vom Hören-Sagen und von ein paar in die Neuzeit hinübergeretteten Liedern her



CHTSGESCH Die Tänzerin, Die

Die großen Musicals: froggy & Helden



.froggy'
Simon Geronimo,
Anna Hinrichs,
Iris Guggenberger,
Laila Weber,
Josef Stier,
Dieter Großmann,
Viviane Hanna

Send of the send o

Die (Ds: "froggy" und "Helden" sind erhältlich im Galli Verlag



"Helden" – Dennis Nahke, Heidi Hinrichs, finn Lukas Kamm, Viviane Hanna, Oliver Born

200

anz,

DIE

Cin Mann für heiße Stunden Der Clown und die Ta "Tin Mann für heiße Stunden" – Gabriele Hofmann, Finn Lukas Kamm

Crinnyen, Gratwanderung, DOR

4.4 Wie das Solotheaterstück "Belladonna" entstand von Gabriele Hofmann

Ende 1983 begann ich die Ausbildung zur Spielerin und Trainerin nach der Galli Methode® bei Johannes Galli selbst. Eigentlich findet diese Ausbildung bis zum heutigen Tage kein Ende, denn persönliches Wachstum will leben und hört nie auf. War doch eines der wichtigsten Ziele dieser Ausbildung: Entdecke spielerisch, wer du bist!

Offiziell habe ich im September 1984 mit dem Erhalt meines Zertifikates "Spielerin, Körpersprache- und Kommunikationstrainerin nach der Galli Methode[®]" die Ausbildung beendet.

Dreh- und Angelpunkt dieser Ausbildung war es, ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Die Besonderheit bei der Entstehung eines Theaterstücks nach der Galli Methode® war und ist, dass der Spieler gemeinsam mit dem Regisseur das Märchen oder den Mythos sucht, der mit der Lebensgeschichte des Spielers verwoben ist. Diese kreative Arbeit, die die persönliche Entwicklung mit Kunst verquickt, hat mich total ergriffen und fasziniert. So haben wir aufgrund meiner Lebensgeschichte assoziativ das passende Märchen gesucht und gefunden. Es war "Rumpelstilzchen". Ein Mädchen, das scheinbar hoffnungslos überfordert war von väterlicher Angeberei, musste sich vor dem König beweisen, dass sie das, was der Vater versprochen hat, auch kann: Nämlich Stroh zu Gold spinnen.

Dieses Mädchen stand nun unter einem existenziellen Druck, die Aufgabe für den König erfüllen zu müssen, ansonsten würde er sie töten – aber wenn sie die Aufgabe schafft, würde sie Königin werden.

Was hat nun dieses Märchen mit mir zu tun? Es ging um die Veredelung meiner Qualitäten, das heißt, angelegte Fähigkeiten zu königlicher Qualität zu entwickeln. Und so entstand das Theaterstück "Belladonna" für eine Frau, die den Weg zu sich selbst sucht und findet.

Die Kernaussage des Theaterstückes "Belladonna" lautete:
Unter diesem enormen Erfolgsdruck muss die Müllerstochter tiefe urweibliche Kräfte mobilisieren, um sich von ihrer Stumpfheit beziehungsweise Dummheit und ihren Selbstzweifeln hin zu entwickeln zu einer Frau, die sowohl körperlich, gefühlsmäßig als auch geistig als Königin erstrahlt. Die wesentliche Erkenntnis war, dass das sogenannte "Rumpelstilzchen" kein wütender kleiner Zwerg ist, sondern eine Hexe – wie es auch in einer ganz frühen Fassung dieses Märchens beschrieben ist. Diese Erkenntnis gab dem Stück "Belladonna" und auch mir als Spielerin den entscheidenden Schub, um es als ein Abendtheaterstück auf die Bühne zu bringen.

Das spannende Ende war klar: Nur wenn du den "Dämon", sprich die "Hexe", beim Namen nennst, stehen dir die kreativen Kräfte zur Verfügung und du herrschst als Königin über deine eigene kreative Welt. Somit können die hexischen Kräfte niemals mehr Bedingungen an dich stellen, wie in "Rumpelstilzchen" das eigene Kind hergeben zu müssen.



Meisterstück über eine Musterfrau

"Belladonna" – Vom Mädchen zur Frau als witzsinniges Wege-Angebot

Reutlingen. Eine weitgefächerte Wandlung durchsteht die zur Frau heranreifende Hauptfigur. Vom Clownesken bis zum Tragiknahen verband das Ein-Frau-Stück "Belladonna" Elemente aus dem Märgen Lustenielteil und Dramasungste verband das Ein-Frau-Stück "Belladonna" Elemente aus dem Märchen, Lustspielteile und Dramaverwandtes zu nahtloser Spannung. Anläßlich des internationalen Frauentages wurde das Stück am Sonntag vom Freiburger Odem-Theater in der Tonne aufgeführt. Das karikierte Pathos neben der virtuosen Unbeholfenheit – beides bestimmte die Entwicklungslinien der Belladonna-Rolle: Das ganze Spektrum der anpasserischen Erziehmuster und auch eine "happvendende" Befreiung. Diese Wandelnsvielfalt, in eine einzige Frauenfigur projiziert, stellt eine Herausforderung dar an alle schauspielerischen Register. Mit brillanter Vielgestaltigkeit meisterte Gabriele Hofmann dieses Rollen-Panorama. Vom durchtriebenen Dummchen bis zur Lady von Welt führte diese Verhaltensstrecke.

künsten.

Zum Spielauftakt erscheinen all' Rollen-Trimmsätze, jene Rollen-Trimmsätze, die die Freiheit eines unbekümmerten Kindersinnes beschneiden. Ein witzreich-paraphrasierter Dressurakt in Richtung dessen, was man tut und läßt. Das mimische und getut und läßt. Das mimische und gestische Repertoire spielt neben den repressiven Standard-Sätzen eine gleichermaßen glänzende Haupt-rolle. Das parodistisch-posenreich anheimgestellte Putztüchtige und das gleichwohl programmierte Schönseins-Streben gesellschaftlichkeit karikiert.
Und dann wird als Zwischenspiel die märchenhafte Ader des Rum-

die märchenhafte Ader des Rum-pelstilzchen gleichsam angezapft: Das Hineindrängen in eine Tochter-Das Hineindrängen in eine Tochter-rolle, vorbild-heischend gewaltsam wie im echten Dasein. Bravourös wird auch hier das Stimmen-Spek-trum mit dem Rollenwechseln an-gewandt und bewältigt. Ähnliches gilt für die drei ratspendenden, ge-fiederten Gespielinnen: Krähe, Pa-pagei und Nachtigall. Jede Vogelfi-gur eine andere Wesensfacette dar-stellend. Die Nachtigall beispiels-

weise als Unterrichterin in Verführ-

Existenzfrage

Zum anderen nimmt der Bella-Zum anderen nimmt der Belladonna-Song das rundum perfektionierte Mannsbild und sein Vollkommenheitssinnen auf die Schippe. Was durch die körperredenden Akzente der entsprechenden Tanzfigur plastisch unterstrichen wird.
Das Namenfinden im Rumpelstilzchensinn wird zur Existenzfrage Das Namenungen im Kumpeistilz-chensinn wird zur Existenzfrage stilisiert: Ohne ein zutreffendes Ich-Bezeichnen keine Selbstgewißheit und keine Verantwortensfähigkeit.

So in die Geheimnisse des Frauseins eingeweiht, wird auch der Hexeanteil im Charakterbild teils abgewendet, teils bleibt seine Bedrohnähe. Ähnlich vielschichtig wird das ganze "Seelenaufblättern" dargestellt. In Grenzen bildet so die Belladonnagestalt auch eine Identifikationsfigur. Insbesondere das Spannungsgefälle zwischen dem beigebrachten Aufvittsglanz und der anfänglichen Naivehenmüh' führt das Stück voran. Trotz der difführt das Stück voran. Trotz der dif

fusen Spielkomponenten und Han-delns-Elemente enthält das Stück delns-Elemente enthalt das Studes so etwas wie einen geschlossenen Botschaftskern. Wenn im Schluß-bild das gesamte Kostümbündel fallengelassen wird, so ist damit auch das Rollen-Aufsetzen gemeint – das zuvor die Wahrheit gleichsam

Grassierendes Kursfieber

Vielerlei Zungenakrobatisches – wie etwa das Märchenlesen in "Blubbersilbenform" oder eine Rol-lenbandbreite von verblüffend-wit-lenbandbreite von verblüffend-witlenbandbreite von verblüffend-witziger Wechselfähigkeit – belasten
neben dem Erkenntnisprozeß auch
die Lachmuskeln. Einige gesellschaftskritische Akzente – wie etwa der Schnellsprechspott über ein
grassierendes Kursfieber (Vom
Töpfern bis zum Selbstwert-Tun) –
wirken durch ihr Nebenbei deste. wirken durch ihr Nebenbei desto trefflicher.

trefflicher.

Die gleichsame Feier-Probe nachdem das Erziehziel namens Ladylike erreicht ist – besteht im gekonnten Aus-der-Rolle-fallen der frischgebackenen Gastgeberin-"Paradefrau". Zum anderen wirkt einiges wie hunt zusammengewirfelte frau". Zum anderen wirkt einiges wie bunt zusammengewürfelte Sketchfolgen, wie Situationswitze oder Slapstickstellen nicht bedeutet, daß den doppelten Bod bestellen.

Die persiflierte ben der karikieren ten Banalität. Das neben dem reinen Vor allem ist es der darstellerische

der darstellerische Hinzu tritt auch Feinkost in Gesta songs, buchstäblich

Belladonna" - Gabriele Hofmann

Komische Verwandlung in eine attraktive Frau

"Belladonna": Gastspiel des Galli-Theaters in der Pasinger Fabrik

Pasing (pat) – Von der un-beholfenen Nervensäge zur mondänen Partylöwin mu-tiert Gabriele Hofmann in in-fer Solo-Show "Belladon-na". Die Verwandlungs-künstlerin führt das europa-künstlerin führt das europa-weit erprobte Stück am Samstag, 13. Mai, um 20 Uhr in der Pasinger Fabrik auf.

Das überaus komische Drama hat Johannes Galli dem Mitglied seines Ensembles auf den Leib geschrieben. Gabriele Hofmann, die auch im Fach Psychodrama ausgebildet ist, durchläuft den Weg zur schönen Frau in den Workshops. Obwohl ihr die scheinbare Selbstverwirklichung gelingt, und sie vom bäßlichen Entlein zum schönen Schwan wird, wird sie von der Schwan wird, wird sie von der Schnsucht nach Wahrheit getrieben. Schließlich stellt is eisch die Frage: "Was steht eigentlich hinter all den Rollen?" Die tiefsin-



Mutiert zur Partylöv

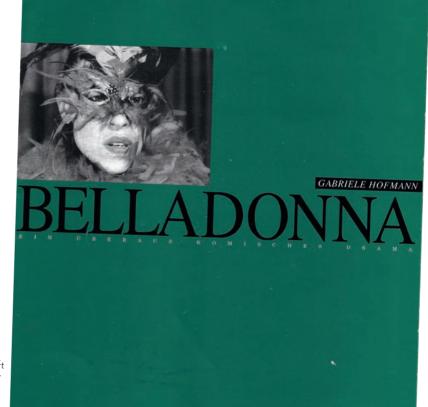
nigeren Aussagen könnten durchaus betroffen machen. Doch die Schauspielerin ver-

steht es, das nachdenkliche Publikum immer wieder zum Lachen zu bringen.

Johannes Galli hatte als Autor von Theaterstücken einen ganz eigenen Stil zur Entstehung der Texte entwickelt: Er brauchte zur Inspiration die Spieler*innen auf der Bühne und nun entwickelte er aus Improvisationen der Spieler den Text direkt aus dem Bühnenspannungsgeflecht des Moments heraus. Der Text, den er den Spielern vorsagte, wurde von der Regieassistenz mitgeschrieben beziehungsweise aufgenommen und dann verschriftlicht. Jetzt erst folgte die strenge textliche Überarbeitungsphase von Johannes Galli solange, bis das Textbuch fix war. Eine weitere Besonderheit war, dass die Spieler jederzeit bei Johannes Galli eine textliche Überarbeitung beantragen konnten, falls die ein oder andere Textpassage verändert, gelöscht oder neu hinzugefügt werden sollte. Somit lebten und leben die Theaterstücke und wachsen mit den Spielern mit.

Das Theaterstück "Belladonna" hat so vielen Frauen die Augen geöffnet, wie sie eigentlich mit ihren Talenten und Fähigkeiten umgehen, und ihnen Mut gemacht, diese zu königlicher Reife zu entwickeln.

Die Uraufführung der "Belladonna" fand 1985 im Sommer in Freiburg im Breisgau statt. *



4.5 Die Trilogie

von Iris Guggenberger

1998 wurde von Johannes die Idee einer Theater Trilogie zum Kampf der Geschlechter geboren. Die Trilogie sollte in aller Konsequenz die Ursachen aufzeigen, warum sich Mann und Frau in unserer heutigen Zeit so unversöhnlich gegenüberstehen, und sie sollte den Weg zu einer neuen Verständigung zwischen den Geschlechtern aufzeigen. Gigantisch! Es war das Thema schlechthin, das uns in unserer Gruppe beschäftigte und an dem wir immer wieder scheiterten. Jetzt sollten wir das Geheimnis in einem dreiteiligen Theaterstück erfahren und erfassen.

Es war zu der Zeit, in der das Galli Theater in Frankfurt eröffnet wurde und die große Bühne nach einem besonderen Theaterstück verlangte, das die Gruppe in Frankfurt künstlerisch wie menschlich zusammenschweißen konnte.

Sieben Spieler waren für das Theaterprojekt vorgesehen. Der erste Teil, "Die Unschuldigen", sollte in der Zeit der Inquisition und Hexenverfolgung spielen. Papst Innozenz III., sein Kurienkardinal und der Inquisitor, die herausragenden Männerfiguren in dem Stück, treten gegen die Frauen als Trägerinnen des geheimen Wissens an, mit dem sie den Mann seiner Macht berauben wollen. Dann der Sprung in die heutige Zeit des Herrschens und Dienens und die Folgen von Machtmissbrauch.

Die männlichen Spieler waren schnell gefunden: Harald - Papst, Josef - Kardinal, Rainer - Inquisitor. Nach einigen Versuchen war dann auch die Besetzung der Frauen klar: Julia – Diana, Iris – Maria, Amira – Eva und Astrid – Magdalena. Wir Frauen hatten großes Glück, Amira Campora, eine begnadete Tangotänzerin und Künstlerin, in unseren Reihen zu haben. Unter ihrer Führung entstanden sämtliche Choreografien innerhalb des Stückes. Was haben wir nicht alles ausprobiert und geprobt, um die Choreografie der lüsternen Frauen unter dem Tuch, das Ritual der Nonnen im Wald und seine Entgleisung, die Verfolgung durch die Häscher der Inquisition, den Tanz der erotischen Fantasien der Männer und das Herzstück "Child in Time" in unsere Körper und unser Gefühl zu bekommen. Oft war unter dem Tuch kein "Weben-Wabern-Wogen", sondern "Ziehen-Zerren-Zappeln". Entweder die erste Frau hatte kein Tuch oder die letzte nicht, oder aber wir sind





wie steife, unerotische Opferstöcke herausgekrochen. Ach, es zeigte sich rasch und umfassend, wie schwer es für uns Frauen war, aus dem rechthaberischen Sich-Durchs-Leben-Boxen in ein gemeinschaftliches Schwingen und Fließen zu kommen. Und dann "Child in Time". Was für eine gigantische Möglichkeit für uns Frauen und Männer, das Herrschen und Dienen, Agieren und Reagieren, üben zu können. Wir hatten wohl unser Bestes gegeben, aber die Dimension der Thematik hatten wir damals nicht wirklich erkannt.

Nichtsdestotrotz wurde das Theaterstück Anfana 1999 im Galli Theater Frankfurt uraufgeführt. Die Szene "Das Verhör", in dem jede Frau von der Folter kommend einzeln vom Inquisitor und seinen Knechten befragt wurde, und die Geisterszene im Anschluss wühlten das Publikum zutiefst auf. Zwar wurde Ersteres lustig aufbereitet und durchaus stilisiert dargestellt, aber die Bilder, so nah erlebt, waren einfach erschütternd. Auch das Ende von "Child in Time", wenn die Männer das heiße schwarze Kerzenwachs auf den nackten Rücken gegossen bekamen, war heftig. Eine Versöhnung von Mann und Frau war direkt nach diesen Bildern nicht spiel- und fassbar. Aber wie sollte das Publikum die ganzen Eindrücke verdauen? Nun, im Anschluss an die Vorstellungen fand unter der Leitung von Johannes ein Kreisgespräch mit den Zuschauenden und Spielern statt und Erfahrungen und Befindlichkeiten oder auch Verständigungsschwierigkeiten konnten besprochen werden.

Es dauerte nicht lange und im Galli Theater Freiburg hatte sich auch eine kompetente Besetzung für "Die Unschuldigen" herauskristallisiert. Eine junge Frau aus Estland, des Deutschen noch nicht mächtig, spielte die Maria so pur und unverdorben, dass nichts mehr dazwischen lag. Nun waren "Die Unschuldigen" in der Welt. Irgendwann gab es sie im Galli Theater in München und für kurze Zeit auch in Hamburg. Jetzt aber galt es, sich an den zweiten Teil der Trilogie zu wagen: "Die Rachegöttinnen". Wurden im ersten Teil hauptsächlich die Männer als die Täter und Schuldigen an der Mann-Frau-Misere gezeichnet, so sollten sich im zweiten Teil auch die Frauen dazu bekennen. In "Die Rachegöttinnen" sollten sie ihren unverhohlenen Hass und ihre Rachegelüste auf die Männer gestalten. Auch das Theaterstück "Die Rachegöttinnen" wurde in und für Frankfurt entwickelt und 1999





uraufgeführt. Einiges hatte sich gewandelt, so auch die Besetzung, mit der das neue Projekt starten sollte: Rainer als Major Hartmann, Härry als Pfarrer Viktor Klemm und Dieter als Forscher Professor Karlheinz Habersack machten sich in das Traumland der Frauen auf, um sie zu erforschen und eine Handhabe zur Sicherung des "männlichen Wahnsinns auf europäischer Ebene" zu bekommen. Die vier Frauen treten jetzt im zweiten Teil als vier ganz individuelle Frauentypen auf: Als wilde Frau, hinaabevolle Frau, matriarchalische Frau und liebevolle Frau. Entsprechend hat hier iede der Frauen ihr aanz eigenes Outfit. Das Gemeinsame ist: Sie wollen sich umfassend an den Männern rächen. Iris als Di, Amira als Eve, Daisv Jane als Magay und Katinka – damals noch Katja – als Mary, wagten sich an das Thema heran. Aber bald zeigte sich, dass es für Frauen gar nicht so einfach ist, sich als Täter zu begreifen, den Mann wegzupusten und selbst Mann zu sein. Gar zu gern halten wir Frauen uns doch die Männer im hintersten Winkel noch etwas warm.

Die drei männlichen Spieler hingegen können in "Die Rachegöttinnen" ihre ganze Verrücktheit rauslassen und sie taten es auch. Wer erinnert sich nicht, wie Dieter als Forscher quer über die Bühne hechtete, um einen Luftballonfetzen zu jagen. Oder wie Härry als Pfarrer mehrmals die Christenprobe bestehen musste, in Form von echten Ohrfeigen seiner Mitspieler. In "Die Rachegöttinnen" schicken die Frauen die Männer in ihren eigenen Wahnsinn, durch den sie sich hindurch spielen müssen. Am Ende siegt die Liebe. Doch die Versöhnung beider Geschlechter ist noch weit entfernt, auch in der Gruppe. Amira verließ uns und Andrea spielte ab jetzt die Eve.

Wir hatten noch keine Fotos, brauchten aber dringend welche. Jan Galli und sein Freund Joni waren ganz besessen, sich in dieses Metier einzuarbeiten, und so brachte Johannes uns zusammen.

Es sollte Außergewöhnliches entstehen: Nachts fuhren wir mit dem Auto nach Frankfurt rein, stellten uns in unseren dünnen Kostümen auf Plätze, an Betonpfeiler, vor blinkenden Geschäftshäusern in Pose und ließen uns fotografieren. Es war arschkalt, es ging auf den Winter zu und uns klapperten die Zähne, aber wir hielten durch.

Die Zeit schritt voran, und der dritte Teil der Trilogie, "Die Erscheinung", sollte entstehen. Michael war prädestiniert für die Rolle des George und um ihn gruppierte sich die Besetzung mit Emine als neue Maggy und den anderen bereits bekannten Spielern.

Was in den beiden ersten Teilen der Theater Trilogie als Ursache der heutigen Beziehungsprobleme in Form von Geschichten und Bildern aufgezeigt wurde, wird jetzt im dritten Teil auf den Punkt aebracht. Wir sind in der modernen Zeit: Eine feste Beziehung, der Mann hat mehrere Geliebte, ist komplett überfordert, die Frau will dem ein Ende setzen und den Mann erschießen. Im Vorfeld erhalten wir einen Einblick in das Paarungsverhalten der Tiere in Bezug zum Menschen. Im späteren Verlauf zeigt sich der Mensch in entfesselter Form am tiefsten Punkt seiner Existenz. Eve als "Erscheinung" tritt auf den Plan und konfrontiert die anderen mit der Wahrheit: Mann und Frau verweigern Herrschen und Dienen, nennen dies Freiheit und sind dabei komplett auseinanderaebrochen und entfesselt. Die Lösuna: Mann und Frau sollen lernen, miteinander zu sprechen – wirklich sprechen!

Die Botschaft wird in konzentrierter Form rübergebracht und ist sowohl für das Publikum als auch für die Spieler schwer aufzunehmen und zu verdauen. Doch die Theater Trilogie wird nun mit der Uraufführung der "Erscheinung" im April 2000 jedes Mal komplett gespielt, an drei Tagen hintereinander. Zunächst in Frankfurt, dann in München, schließlich in Berlin zur Eröffnung des Galli Theaters Berlin in den Heckmann-Höfen. Bald jedoch geht die Besetzung auseinander und es formieren sich neue Besetzungen in den einzelnen Städten. Alle scheitern jedoch an ein und demselben Problem: Dem Verweigern von Herrschen und Dienen. Immer wieder versuchen sich über Jahre Besetzungen an dem ersten Teil der Trilogie "Die Unschuldigen", auch in der Zeit der Company 2006 in der Kapelle in Erfurt. Aber alles bleibt Stückwerk und in den Kinderschuhen eines Versuchs hängen.

Einer Besetzung allerdings gelang es nach Jahren, "Die Unschuldigen" in ergreifender Form auf die Bühne zu bringen und für die Nachwelt festzuhalten. An den Festwochen zum 25-jährigen Bestehen des Galli Theaters, im September 2009, wurde das Theaterstück einmalig in Freiburg, in der Besetzung mit Rainer – Inquisitor, Michael – Papst, Dieter – Kardinal, Katinka – Maria, Tricia – Eva, Helena – Magdalena und Petra – Diana unter der Regie von Simon aufgeführt und abgefilmt. Seitdem ruht die Theater Trilogie und wartet auf den Moment, da die Zeit reif ist, sich ihr neu zu stellen. Die Aufführung der Unschuldigen ist aber für jeden, der sie sehen möchte, als DVD im Galli Verlag erhältlich. *



Kaleidoskop mit Scheiterhaufen

Galli-Theater zeigt Lust- und Schmerzreise in die Kirchengeschichte

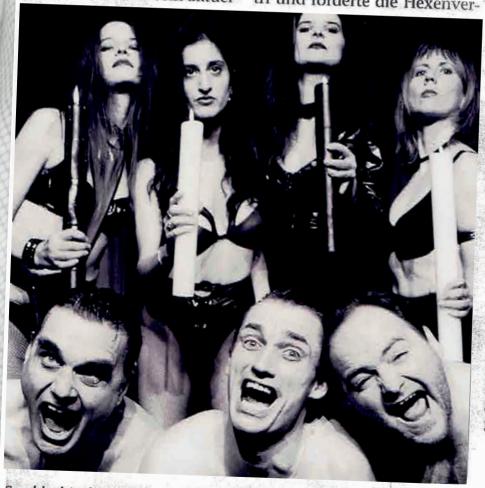
Samberg galt einst als der Schrein des Grauens". Unter Hexenbischof" Johann Georg uchs von Dornheim (1623 - 633) erreichte die Inquisition n der Domstadt finstersten buhm. Zur Abhaltung der vieen Hexenprozesse ließ der Bichof sogar ein Hexenhaus erichten. Insgesamt fielen im Bistum Bamberg rund 900 denschen der Hexenverbrennung zum Opfer, im Bistum Würzburg rund 1200.

Dem Galli-Theater ist dieser nonströse Teil der Kirchengechichte Anlass für sein aktuelles Bühnenstück "Die Unschuldigen". Eine Anspielung einerseits auf die insgesamt 13 Päpste mit Namen Innozenz (lateinisch der "Unschuldige"), andererseits ist der Titel wie gemacht für das Lieblingsthema des Theater-Tausendsassas und Begründers des gleichnamigen Bühnenunternehmens Johannes Galli: die Mann-Frau-Beziehung.

Eine Schwäche für Scheiterhaufen hatte vor allem Papst Innozenz der Achte. Er saß von 1484 bis 1492 auf dem Stuhl Petri und förderte die Hexenverfolgung nach Kräften, indem er die Schrift der beiden Straßburger Dominikanermönche Heinrich Institoris und Jakob Sprenger mit dem Titel "Malleus Maleficarum" (wörtlich der "Unholdinnenhammer", im Volksmund dann der "Hexenhammer" genannt) als allgemein gültiges Handbuch für den Hexenprozess bestätigte.

Das neue Domizil des Galli-Theaters neben dem Brauereimuseum im ehemaligen Kloster am Michelsberg ist für das Thema wie geschaffen. Wenn ein von Günter Geisler wunderbar feist und durchtrieben gespielter Kardinal zwischen den meterdicken Mauern aus dem "Hexenhammer" vorliest, dann kann es einen schaudern. Die Lust- und Schmerzreise zu den historischen Untiefen der scheinheiligen, lustfeindlichen Kirchenmoral wird zu einem Kaleidoskop der ewigen Anziehung und Abstoßung von Mann und Frau.

Auf der Bühne wird verführt, gefoltert und erniedrigt, fast wie im richtigen Leben. In einer reichen Bild- und Musiksprache spannen die Szenen einen Bogen von der Frauenfeindlichkeit der frühen Neuzeit bis zum modernen Geschlechter-Kampf im Sado-Maso- und Macho-Softie-Selbstfindungszeitalter der Gegenwart.



Geschlechterkampf: Szenenbild der Aufführung im Galli-Theater.



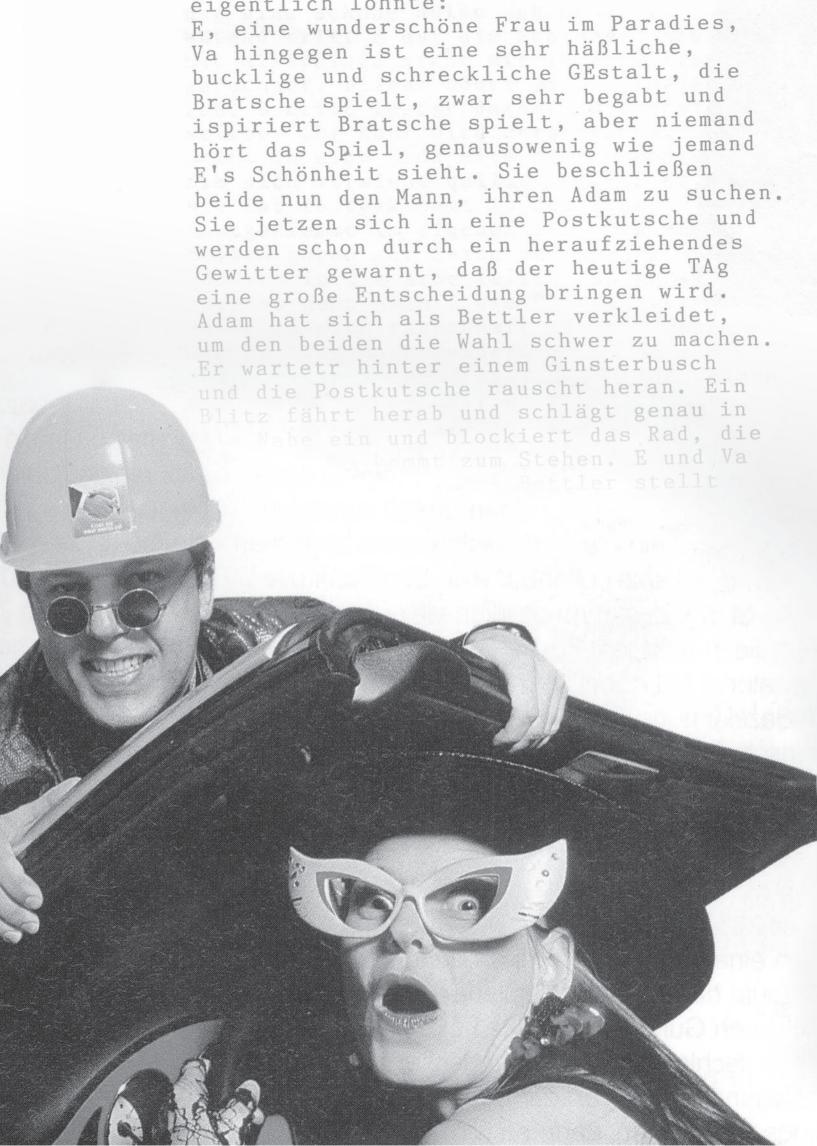


4.6 Galli Businesstheater

Ach, was war das für eine tolle Zeit, unsere Hochphase im Businesstheater von 1994 bis 2009. Für mich fing alles mit einem Auftritt gemeinsam mit Michael bei dem Felgenhersteller BBS im Schwarzwald an. Wir durften dort mehrfach auf einer hausinternen Messe die Sportfelgen des Exklusiv-Herstellers für Luxusautos spielerisch anpreisen. Johannes hatte uns, wie immer in den folgenden Jahren, schnell und präzise ein kleines Stück geschrieben und wir mischten mit in der großen Businesswelt.

Michael hatte damals schon einen flotten dunkelblauen BMW, mit dem wir mehrmals in den Schwarzwald düsten, um vor internationalem Publikum unsere Show abzuliefern. Dem Kunden gefiel es, wir waren happy und stolz wie Oskar. Wir taten cool und ließen den letzten erfolgreichen Abend unserer kleinen Auftrittsserie mit zwei Vertriebsassistentinnen in deren Privatwohnung ausklingen. Es war Winter und es lag ordentlich Schnee. Spät nach Mitternacht machten wir uns auf den Heimweg. Ich weiß nicht mehr genau, ob Michael zu viel getrunken hatte oder ob er einfach generös gestimmt war. Jedenfalls durfte ich seinen BMW gen Freiburg steuern. Kurz hinter Titisee-Neustadt, vor dem Abstieg ins Höllental, geschah es dann: Trotz vorsichtiger Fahrweise, so dachte ich zumindest, landeten wir auf spiegelglatter Fahrbahn schnurstracks 10m abseits der Straße auf einem Acker und blieben im Schnee stecken. Wofür auch immer dies ein Symbol war, unserem Businesstheater Erfolg hat es nicht geschadet. Es spülte uns in den folgenden Jahren das Geld in die Taschen. Natürlich mussten wir dafür liefern, allen voran Johannes, der es immer wieder schaffte, in kurzer Zeit präzise und auf uns abgestimmte Theaterstücke zu entwickeln, die die Kunden beeindruckten. Die meisten





dieser Stücke wurden nur einmal gespielt, ein halbes Dutzend aber wurden Dauerbrenner.

"Die Metamorphose des Schmetterlings – oder das verrückte Geheimnis des Erfolgs", entwickelt für Ciba, war eines davon. Wie oft haben wir uns in der legendären Würgeszene mit Damenstrumpfhosen die Gurgel zugedrückt (als Sinnbild für misslungene Kommunikation), um dann von Michael als Moderator geschimpft zu werden und von ihm in seiner Rolle das Textbuch auf den Kopf geschlagen zu bekommen.

Eindrücklich in Erinnerung ist mir auch noch das Mitarbeitertheater bei Ciba im Anschluss an unsere Aufführung. Das Mitarbeitertheater führten wir gerne bei Unternehmen durch, um sie selbst in Bewegung zu bringen. Es war einfach köstlich und über die Maßen komisch, wie gestandene Professoren und Doktoren der Chemie in einer Szene, die in der Steinzeit spielte, mit nackten Oberkörpern und Affenlauten die Entwicklung vom dreieckigen Rad zum viereckigen Rad als gigantischen Fortschritt der Technologie feierten.

Später folgten noch Stücke wie "Der zufriedene Kunde", mit dem ich persönlich sehr viel unterwegs war, "The Big Move", "Wer führt?", "Turmbau zu Babel", "Die Körpersprache-Show" und "Burn out – Power on!".

Bis zu 9/11 waren die Gagen damals gigantisch. Die Unternehmen zahlten locker mal 20, 30 oder auch schon mal 50.000 DM (später auch Euro) für einen Auftritt bzw. eine Auftrittsserie. Ich erinnere mich noch an einen Auftritt mit Johannes bei Pharmazia, bei dem er selbst mitspielte und der mit 30.000 DM vergütet war. Da Johannes' Devise war, entweder gut geprobt oder gar nicht, gingen wir praktisch spontan auf die Bühne und begeisterten die Teilnehmer. Das war immer ein großes Phänomen, was mich fasziniert hat, dass sowohl der finanzielle als auch der Publikumserfolg unserer Theaterauftritte nicht davon abhing, wie viele Probestunden wir erbracht hatten. Die Teilnehmer konnten uns nicht anmerken, ob wir Stunden, Tage oder Wochen geprobt hatten oder ob wir mehr oder weniger aus dem Moment spielten. Unsere Vorbereitung war ja die Arbeit mit der Galli Methode® an uns selbst.

Für mich als Ansprechpartner bestand die Aufgabe darin, dem Auftraggeber Vertrauen zu

vermitteln, mit ihm zu kommunizieren und den Druck, der dort zwangsläufig bei einer großen Veranstaltung mit hunderten oder gar tausenden Teilnehmern herrschte, auszuhalten.

Wir kamen viel herum durch das Businesstheater, sogar international. Unvergessen unser Auftritt unter Michaels Leitung bei der firmeninternen Olympiade von Allianz in Paris, die wir in New York vorbereitet hatten. Wir waren in Griechenland mit der Allianz, zu der Michael und Johannes einen guten Kontakt über den Personalvorstand Herr Leiter hatten, und wir waren in Spanien für einen Pharmahersteller. Michael arbeitete für einen Chemie-Riesen in den USA und Deutschland. Dabei schöpften wir auch aus



unserem internationalen Spielerpool.

Tricia sowieso, aber auch Eric aus Kanada, Adriana aus Mexiko oder Xu Tianxiang aus China, um nur einige zu nennen.

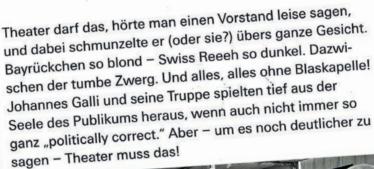
Unvergessen, wie unser chinesischer Freund bei Leica ein Elektronenmikroskop mit einer solchen Inbrunst darstellte, dass es keinen Zweifel mehr gab, dass er ein Elektronenmikroskop sei.

Johannes hat am Anfang selbst kräftig im Businesstheater mitgemischt und hatte natürlich die dicksten und lukrativsten Kunden. Allen voran BP, deren Engagement uns damals die eine oder andere Auslandsreise ermöglichte.



SO EIN THEATER

Bayrückchen und Swiss Reeeh

















Mit dem Anschlag 9/11 gab es zunächst einen kleinen Dämpfer, da danach die Unternehmen nicht mehr so spendierfreudig unterwegs waren. Ich hatte genau an diesem Tag einen Auftritt bei der Deutschen Steinkohle AG in Gelsenkirchen, der über zwei Tage gehen sollte und in Anbetracht der Ereignisse dann abgesagt wurde. Ich weiß noch genau, wie wir in der Pause im Vorraum standen und nebenher die Fernseher liefen, aus denen die Ereignisse erst nach und nach, dann aber heftig in unser Bewusstsein drangen. Noch heute steht das Stück Steinkohle, das ich damals im Vorfeld des Auftritts bei einer Besichtigung unter Tage aus 850m Tiefe mitgenommen hatte. als Erinnerung bei mir auf der Fensterbank.

Natürlich ging es auch nach 9/11 weiter. Höhepunkte für mich waren eine Auftragsserie bei der Deutschen Bank Bauspar AG, die sich über drei Jahre streckte, unser Engagement zur Fußballweltmeisterschaft in Deutschland, bei der wir an allen Austragungsorten in großen Hallen vor 800-1.500 Zuschauern spielen durften, ein Auftritt bei Mercedes in Köln vor 1.500 Menschen, eine Veranstaltung mit der Sparkasse in Mühlheim/Ruhr, bei der wir mit 750 Mitarbeitern den Schmetterling als Tanzmeditation durchführten, Auftritte für die Lufthansa, die Deutsche Post, die Deutsche Telekom, Lilly usw.

Ich war in diesen Jahren viel unterwegs, fuhr 50.000km pro Jahr mit dem Auto und hatte mehr als einmal einen Engel dabei, wenn ich nachts spät auf der Autobahn auf dem Heimweg in den ein oder anderen Sekundenschlaf fiel. Oft übernachteten wir natürlich auch am Veranstaltungsort, meist sehr ordentlich in 4-Sterne-Hotels untergebracht, manchmal etwas einfacher, manchmal aber auch etwas besser. Unvergesslich der Petersberg bei Bonn, wo wir für die Deutsche Post spielten, an dem Ort, wo Adenauer gerne Staatsgäste empfing und Tagungen abhielt, oder die 5-Sterne-Anlage in Heiligensee, in der später der G-7-Gipfel mit Merkel, Putin und Bush stattfinden sollte. Auch schön war das Ritz-Carlton in Wolfsburg, wo wir in der Präsidentensuite übernachten konnten, da das Hotel einen Buchungsfehler gemacht hatte, den sie mit dem Upgrade als noble Geste beantworteten.

Natürlich gab es auch Niederlagen, Pannen und Fehltritte. Ich saß mal leicht underdressed mit fünf Mitbewerbern an einem Tisch bei der Hoechst AG, bei der es um einen 50.000 Euro Auftrag ging. Mir gegenüber die Haie aus Hamburg vom Scharlatan Theater, die mit Manager und Regisseur in Doppelbesetzung angereist waren, der Manager im dunklen Anzug mit weißem Hemd und Krawatte und der Regisseur in edlem Künstler Outfit. Wir alle mussten präsentieren, während die Mitbewerber zuhörten. Ich bekam den Auftrag nicht.

Ein Klassiker war auch, wenn wir nach dem Spiel hinter die Bühne gingen, vergaßen das Headset auszuschalten und begannen, über das Publikum und die Atmosphäre zu sprechen, während wir über die Saallautsprecher für selbiges noch zu hören waren.

Besondere Schwerarbeit hatten unsere Damen zu leisten, wenn wir im Anschluss von den Führungskräften noch zum Mitfeiern eingeladen waren. Während wir Männer uns mit dem reichhaltigen Essen beschäftigen konnten, da wir eher selten von den Führungskräften als Ziel ihrer Abendunterhaltung ausgemacht wurden, mussten die Frauen jetzt Höchstleistung bringen. Mal ging es gut, wie bei Katinka, an der der Chef von Lafarge offensichtlich deutlich Gefallen gefunden hatte, anlässlich unseres Auftritts im Robinson Club in Fleesensee. Mal ging es nicht gut, wie bei einem Auftritt im Schwarzwald für eine Möbelfirma, als der Chef bei der abendlichen Feier seine Hand auf Heidruns Hinterteil parkte.

In den letzten Jahren hat die Frequenz unserer Businessauftritte deutlich nachgelassen. Ausschlaggebend war hier auch die Finanzkrise 2008, bei der einige Kunden direkt weggebrochen sind und große Firmen wie Daimler alles intern besetzt oder ganz abgesagt haben.

Hin und wieder haben wir dennoch schöne Engagements, wie zuletzt über Karola bei der WISAG in Frankfurt oder die Barmenia Auftrittsserie quer durch Deutschland. *







4.7 Galli Präventionstheater

von Heidrun Ohnesorge

Die Präventionstheaterstücke sind Theaterstücke, die zu gesellschaftlich relevanten Themen im Auftrag von Schulen, Institutionen, Museen, staatlichen Einrichtungen, Verbänden, internationalen Nichtregierungsorganisationen etc. produziert werden. Generell kann zu jedem Thema ein Theaterstück entwickelt werden, das in Verbindung mit den nachbereitenden, bewusstseinfördernden Galli Workshops ein wirkungsvolles und nachhaltiges Aufklärungsund Schulungsmodul bietet.

Die Inszenierungen sind modern und einfach gehalten, um die Zuschauer zur Nachahmung anzuregen.

1988 begann die Reihe des Präventionstheaters mit dem Theaterstück "Der Kreislauf" – das Innenleben des Menschen als Theaterstück, um die lebenswichtigen inneren Organe kennenzulernen, gefördert vom Bundesministerium für Wissenschaft und Kultur sowie dem Institut für Bildung und Kultur Remscheid. Die Sicherheit der fest gebuchten Auftritte war insbesondere in den Anfängen für das Ensemble sehr wichtig. Diese neue Theaterform boomte und zahlreiche Aufträge zu verschiedensten Themen flatterten ins Haus. Einige Beispiele:

"Die homöopathische Familie" im Auftrag des Kongresses für humanistische Medizin.

"Der goldene Schlüssel" – zum Thema Alltagssüchte und deren Entstehung, im Auftrag des Oberschulamtes und diverser Krankenkassen.

"Der Müllvollberg" – zum Thema Umgang mit Wertstoffen und Müllrecycling, im Auftrag diverser Städtischer Entsorgungsbetriebe und der EU-Jugendkommission. Bereits übersetzt ins Türkische und Englische und gesendet im japanischen TV.

"Die Süße des Lebens" – zum Thema Diabetes, im Auftrag des Kirchheim Verlags und der Cura Gruppe.

"Adi und Posi" – zum Thema Fettleibigkeit, gesunde Ernährung und Bewegung, in Zusammenarbeit mit der BKK Berlin.

"Bis der Schmetterling fliegt" – zum Thema

Magersucht, im Auftrag der AOK und Barmer.

"Die Killerzelle" – zum Thema Krebs, in Zusammenarbeit mit der Biologischen Krebsabwehr.

"Die sieben Kellerkinder[®]" – zum Thema wirksame Verhaltensänderung, in Zusammenarbeit mit der Burn Out Fachklinik Bad Waldsee.

"Der Clown als Heiler" – zum Thema Humor als Gesundheitsförderer, in Zusammenarbeit mit der Klinik Heidelberg.

"Die Geisterstunde" – zum Thema Crystal Meth, im Auftrag von Krankenkassen.

"Krasser Stoff" – zum Thema Alkoholmissbrauch und "Die Tüte" – zum Thema Cannabismissbrauch, im Auftrag von Schulämtern, der Polizei und der AOK Gelsenkirchen.

Für mich persönlich war die Buchung der Berliner Krankenkasse BKK ein Highlight, da wir für Berliner Schulklassen für drei Tage im geschichtsträchtigen "Tränenpalast" (ehemalige Ost-West Transfer Halle und später Rockkonzerthalle) und im renommierten "Kampnagel" in Hamburg "Der goldene Schlüssel" spielten. Damit war endgültig klar: Die Theaterszene nimmt uns ernst.

Der größte Erfolg waren die Auftritte mit "Die Spenderniere" zum Thema Organspende. Über vier Jahre gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit tourten wir durch ganz Deutschland und haben über 8.000 Zuschauer erreicht. *





Die Kellerkinder und der goldene Schlüssel

Progentheater für knapp 200 Haupt- und Realschüler in der Aula der Löhrschule

Mutter Erde fühlt sich ganz schön ausgepumpt UMWELT ELW und Galli-Theater bringen Stück zur richtigen Müllentsorge

Tip des Tages

rreiburger Galli-Theater spielte gestern vor 180 Schülern – Hinsehen: "Der Goldene Schlüssel" öffnet die Tür zu Bewußt-Sein u Wenn Geilheit und Bosheit in den Körper-Keller gesperrt werden, brechen sie aus als Sucht

Suchtprävention ohne erhobenen Zeigefinger

Wenn die Instinkte verdrängt werden

Das Anti-Drogenstück "Der goldene Schlüssel" stößt in das Unterbewußtsein der Humboldtschüler vor

In der Schule Drogen immer noch ein Tabu Suchtprävention soll intensiviert werden

Erste offizielle Regionaltagung der Drogeninformationslehrer / Theaterstück im Mittelpunkt il, TUTTLINGEN. Drogensucht

Du sollst nicht töten

Das Präventationsstück "Frau Koma kommt" feierte vor Kurzem Premiere am Galli-Theater

ehr-und Lachtheater

Fernsehteam aus Matsuyama dreht in Freiburg

Interview mit dem Müllberg des Galli-Theaters

"Der Kreislauf" im Odem-Theater

Wie aus einem Plastikrohr ein böser Drache wird

Das Galli-Theater gastierte im Herbolzheimer Kinder

Lehrstück für Kinder

Vom kauenden, verdauenden "Müllvollberg"



Das Präventionstheater hat mich von Anfang an fasziniert. Aus dem einfachen Grund, weil es so nah ist, so direkt, so konfrontierend.

Ich kann die Welt, in der ich selbst vor ein paar Jahren noch lebte, plötzlich auf der Bühne spielend erleben. Ich erinnere mich noch gut daran, wie das war – ich bin schließlich nur ein paar Jährchen älter als die zuschauenden Schüler. Bei manchen Auftritten war ich sogar jünger als manch einer im Publikum.

Meine erste Rolle überhaupt war der Fetzer im Theaterstück "Der goldene Schlüssel". Später dann der betrunkene und verliebte Patrick in meinem Lieblingstheaterstück "Krasser Stoff". Und 2017 dann mein erstes Solotheaterstück "Die Tüte". Darin geht es um einen jungen Mann, der in die Abwärtspirale gerät, seine Talente vernachlässigt und sich schließlich von seiner Marihuanasucht befreien muss.

Die Präventionstheaterstücke führten mich durch Schulen und Jugendeinrichtungen in ganz Deutschland. Und einer der Auftritte mit "Die Tüte" wurde für mich zum berührendsten Erlebnis mit dem Präventionstheater. Das Stück geht vom spielerischen Teil direkt in einen offenen Dialog mit den Schülern über. Dafür setze ich mich auf den Bühnenrand. Oft dauert es eine Weile, bis die Schüler sich trauen, etwas zu sagen. So auch dieses Mal. Mir fiel sofort eine Schülerin in der ersten Reihe auf, die ab-

wesend in ihr Handy blickte, blasse Haut hatte und auffallend übergewichtig war. Als einige Schüler gesprochen hatten und es still im Raum wurde, reckte sie schüchtern ihre Hand in die Höhe und sie blickte mich direkt an. Ich nickte ihr zu und sie begann leise zu sprechen. Mit einer erstaunlich wohlklingenden und warmen Stimme erzählte sie von ihrem alkoholkranken Vater und den Suizidversuchen ihrer Mutter. Sie erzählte, dass sie den Druck zuhause manchmal nicht mehr aushält. Mit 12 Jahren hat sie angefangen zu trinken, später begann sie zu kiffen. Zu diesem Zeitpunkt war sie 15 Jahre alt. Sie sang gerne und das tat sie dann auch für mich und für alle anwesenden Schüler.

Ich maß dem Ganzen noch nicht viel Bedeutung zu, obschon sogar ich als Gesangsbanause merkte, dass sie eine besondere Stimme hatte. Erst in einem Gespräch mit der Klassenlehrerin stellte sich heraus, dass weder sie noch ihre Mitschüler*innen von ihrem Talent wussten. Auch hatte ich es für völlig normal gehalten, dass die Schülerin gemeinsam mit den anderen hinaus in die Pause strömte, aber dem war nicht so. Die Klassenlehrerin sagte, dass sie sich sonst kaum mit den anderen verbunden hatte, die sie jetzt als eine der ihren aufnahmen. Sie wurde nicht als Held gefeiert, weil sie kiffte oder trank, sondern die anderen verstanden jetzt, genau wie ich, warum dieses Mädchen so anders als andere war. *



4.9 Erfahrungsbericht "Der goldene Schlüssel"

von Viviane Hanna

Wie jedes Jahr kam auch 2015 eine Wiesbadener Schule während ihres Präventionstages zu uns ins Theater, um diesen Tag theaterpädagogisch wertvoll zu gestalten. Unser Theater war mit 150 Schülern der 7. bis 9. Klassenstufe gefüllt. Die Schüler waren aufgeregt, was sie wohl im Theaterstück "Der goldene Schlüssel" erwarten würde. In dem Stück wird nicht nur gezeigt, wie der Einstieg in die Drogenwelt bei uns Menschen funktioniert und welche Lösungswege statt Drogenkonsum möglich sind, sondern es wird auch erklärt, wo Suchtverhalten anfängt.

So heißt es zum Beispiel im Textbuch:

"Kommen wir gleich zur Sache: Die Einstiegsdroge! Marihuana kann die Einstiegsdroge für Ecstasy sein. Ecstasy kann die Einstiegsdroge für Kokain sein. Kokain kann die Einstiegsdroge für Heroin sein. So steigt man ein. Aber was ist die Einstiegsdroge für den Joint, die Tüte, oder wie man heute sagt für "was zu rauchen"? Die Einstiegsdroge für "was zu rauchen" ist der Alkohol. Und die Einstiegsdroge für Alkohol ist die Zigarette. Und die Einstiegsdroge für die Zigarette ist das Tässchen Kaffee."

Als der Schauspieler diesen Satz gesagt hatte, ging ein Raunen durch das Publikum. Die Schüler kicherten, und die Lehrer waren erschrocken über diese Provokation, dass Kaffee eine Einstiegsdroge sein sollte.

In dieser leisen Unruhe drehte sich ein junger Schüler um und schaute frech zu den Lehrern, die ganz hinten im Theatersaal saßen und sich peinlich berührt umsahen, so dass sich ihre Blicke bloß nicht mit denen der Schüler kreuzten. In diesen Moment hinein rief der junge Schüler laut hörbar und in breitem Hessisch, mit einem provokativen Blick über die Schulter, durch das ganze Theater zu den Lehrern: "Ja, bei Kaffee fängt's an!"

Die anderen Schüler lachten laut los. Der rufende Schüler drehte sich cool und in seiner Erkenntnis bestätigt zurück. Die Lehrer waren überrascht, denn so etwas hatten sie nicht erwartet. Der ein oder andere Lehrer stellte unauffällig seine Kaffeetasse ab und sie alle waren sich einig: An diesem Morgen wollten sie die Kaffeetassen nicht mehr berühren. Der junge Schüler aber wurde gefeiert für seine spontane Erkenntnis und war der Star des Tages. *

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zu dem am vergangenen Mittwoch, den 15. März aufgeführten Theaterstück "Der Goldene Schlüssel", das du Haus ermöglicht wurde, bedanken wir uns – auch auf diesem nochmals – herzlich.

Es war insgesamt eine gelungene und schauspielerisch herve dargebotene Aufführung, die von unseren Schülern der Jahrs stufe 11 des Wirtschaftsgymnasiums sehr wohl verstanden wi wie sich aus der Nachbereitung sowohl mit den Künstlern de Galli-Theaters als auch mit den Lehrkräften unserer Schule

Wir hoffen und wünschen mit Ihnen, daß diese andere Art vo ventionsmaßnahmen bei den jungen Menschen ihre Wirkung nic verfehlt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Glatz Oberstudiendirektor

Nachrichtlich

an das Galli-Theater

zur Kenntnisnahme und mit einem nochmaligem Dank an die Sch spieler Für die hervorragend dargebotene Aufführung und für Nachbereitung mit unseren Schülern.

Dr. Glatz Oberstudiendirektor



Suchtprävention ohne erhobenen Zeigefinger

(tn). Das Galli-Theater aus Freiburg gastierte am Mittwoch mit dem Theaterstück "Der goldene Schlüssel" im Halben Mond. In einer Bilderfolge wurden Lebenskonflikte dargestellt, in die jeder Mensch geraten kann. Durch Komik wurden die alltäglichen Süchte als Einbahnstraße bei der Konfliktlösung entlarvt. Unser Bild zeigt die Verführung des akkuraten Moderators durch die "Kellerkin-

der", die in jedem von uns schlummer gemeint sind die Wesenszüge, die nicht das erdachte Lebenskonzept passen. Au die Unterdrückung in den "Seelenkelle kann zur Sucht führen. Die Schüler war von der Vorstellung des Galli-Theaters begistert, da anders als oft im Unterric das Thema Sucht in der Sprache der Jegendlichen und nicht in Behördendeuts behandelt wurde.





Der Kreislauf

Lehr-und Lachtheater

"Der Kreislauf" im Odem-Theater

"Ein Lehrstück? Nein, danke!"
mag sich so mancher angesichts der Wiederaufnahme
von "Der Kreislauf. Die sieben Organe des Menschen als
Theaterstück" von Johannes
Galli im Odem-Theater denken. Aber – dies gleich vorweg: Vorsicht ist bei solchen
Vorurteilen geboten. Das
Stück wie auch seine Ausführung unter der Regie von Johannes Galli kann nämlich
einiges bieten, was man andernorts vergeblich sucht; vor
allem: jede Menge Spaß und
Slapstick, die nicht nur das
Lehrstück zum Vergnügen
machen, sondern auch das
Klischee der Gattung parodie-

Eine neue Form von Theater für Herz und Verstand soll "Der Kreislauf" zeigen. Die Produktion wurde u.a. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft geför-dert, ein Zeichen dafür, daß das Experiment, Wissen spie-lerisch durch Kunst zu vermitteln, auch offiziell gewürdigt wird. In seiner Vorrede zum "Kreislauf" wies Johan-nes Galli ausdrücklich darauf hin, daß dieses ursprünglich als Mitspieltheater konzipierte Stück inzwischen abgewandelt werden mußte: Zwar war die Kritik allerorten begeistert, das Publikum jedoch liebte es wenig, im Rampenlicht zu improvisieren... Ein Problem, das letztlich dazu geführt hat, daß das Geschehen nun auf der Bühne bleibt. Jegliche Befürchtung, in schauspielerische Mitleidenschaft gezogen zu werden, ist also für den Besucher unbegründet. Indes, es steht außer Zweifel, daß gerade ein sol-ches Mitspiel im dritten, "ri-tuellen" Teil des Stücks für Kinder und Erwachsene im grauen Krankenhausalltag ein Lichtblick sein kann. Denn auch zu diesem Zweck ist das wandlungsfähige Stück ge-dacht: Die Aufklärung über das menschliche Innenleben macht gerade an einem sol-chen Ort Sinn, wo die Auseinandersetzung mit der eigenen Krankheit not tut.

Das erste der drei Bilder hebt im mythologischen Raum mit der Erschaffung des Menschen durch die Sonne an: Nach der Lehre des Paracelsus von Hohenheim übernehmen die sieben Planetengötter die Patenschaften für die Erschaf-

fung der einzelnen Organe. Vom kauzigen, pennerartigen Saturn, der die Milz übernimmt bis hin zum schlafwandelnden Mond, der vergißt, warum er eigentlich das Gehirn spenden wollte, geschieht nicht nur Mythologisches, sondern auch Komisches.

Die anklingenden sphärischen Töne schlagen im zweiten Bild just in Pennälerrealität um: Mit seinem superpädagogischen "Anschauungsunterricht" versagt ein Lehrer in der Biologiestunde vor der Gewitztheit seiner Eleven. In

tur sämtlicher möglicher Selbsterfahrungskurse wartet auf den Zuschauer. Improvisierte "Organ-Spiele" vor dem Hintergrund von Beziehungskisten, Sinnfragen und Orakel-Erwartungen sorgen für intensives Lachmuskel-Training. Und ganz nebenbei werden im Spiel die Grundfunktionen der Organe gemimt.

In wechselnden Rollen sind Gabriele Hofmann, Harald Trede, Michael Wenk, Rainer Krispin Wich, Pia Fütterer, Veronika Mayr und Gunda Haeberlein als gut eingespieltes Team zu erleben. Liebe-



Michael Wenk Krispin Wich, Gabriele Hofmann, Pia Magdalen, Veronica Mayr



Marald Trede



dieser überaus köstlichen Klamotte hat jeder seinen Platz, die Streberin mit Sprachfehler ebenso wie der Klassenclown und der Möchtegern-Rocker. Die Aufklärung über die Innereien schlägt bald in Reflexionen über ihre Genießbarkeit um, nämlich als eine Schülermutter ungeniert im Klassenzimmer den Speiseplan nächster Woche erör-

Das dritte und letzte Bild bietet einen Volkshochschulkurs mit dem vielversprechenden Titel "Erlebtes Innenleben" an: Im Spiel der Organe sollen die eigenen Innereien erfahren werden. Eine Karikavoll und äußerst komisch gestalten sie ihre Rollen, ohne ije den dozierenden Zeigefinger zu erheben (außet im Spaß). Es ist, als säße man selbst in einem fliegenden Klassenzimmer oder im Volkshochschulkurs: ein Hauch von "Feuerzangenbowle".

Wer mal einem Lehrstück wirklich komische Seiten abgewinnen möchte, sollte den "Kreislauf" nicht verpassen: am Donnerstag, 26.4., um 20 Uhr im Odem Theater (Haslacherstr. 15). Tel. (0761) 441817. Weitere Vorstellungen: 15./17./18. Mai. gb



Marald Trede, Ma Anand Suse, Michael Wenk, Susanne Trede



Gabriele Hofmann

Der Müllvollberg





Krispin Wich, Harald Trede, Gabriele Hofmann



Viviane Hanna, Martin Winter, Simon Geronimo



Rheana Schücke, Heidi Hinrichs, Johannes Unger

Mutter Erde fühlt sich ganz schön ausgepumpt UMWELT ELW und Galli-Theater bringen Stück zur richtigen Müllentsorgung

Anja Baumgart-Pietsch

WIESBADEN. Mutter Erde ist es schlecht. Zu Anfang rappt sie enoch ganz munter, aber spätes tens als Tankwagenfahrer "Max Maßlos" angetuckert kommt, um sie um noch mehr Erdöl und andere Robetoffe zu erleichtere. andere Rohstoffe zu erleichtern, fühlt sie sich bald ganz ausge-pumpt. Und dann schmeißt Max pumpt. Und dann schmeißt Max auch noch seinen Mill in der Gegend herum. Wie gut, dass es Dorofee und Herbie gibt, die beiden mutigen Kinder, die mit Mülldrachen kämpfen und gut Bescheid wissen, in welche Tonne welcher Abfall gehört: Damit Mutter Erde wieder aufatmen kann.

Zum guten Schluss dürfen alle Kinder auf die Bühne und selbst Müll sortieren: Die Apfelschalen in die braune Tonne, den Jo-ghurtbecher in die gelbe, die alte

Zeitung in die blaue. Was übrig-bleibt, ist "Restmill" und wird in die graue. Mülltonne geworfen. Das macht richtig Spaß! Zumal alle Mädchen noch zu "Burg-fräulein" und die Jungs zu "Müll-rittern" ernannt werden...

Rohstoffe schonen

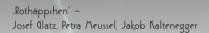
Aufgeführt wird das Ganze im "Galli-Theater" in der Adelheid-straße vor Grundschülern aus straise vor Grundschülern aus dem Schelmengraben. "Wir schreiben pro Schuljahr eine ge-wisse Anzahl an Grundschulen wisse Anzahl an Grundschulen an und laden sie zum Besuch dieses Theaterstücks ein", erklärt Birgit Theuerkauf von den Entsorgungsbetrieben (ELW). Damit soll schon Kindern gezeigt werden, wie man den Müll richtig sortiert und vor allem warum das nötig ist. "Die Kinder sollen lernen, dass man durch Recycling und Müllvermeidung helfen

kann, die Erde und ihre Rohstoffe zu schonen", so Theuerkauf.
Die ELW bemühen sich auf unterschiedliche Weise um Kinder, laden sie auch zu Deponie der, laden sie auch zu Deponte-besichtigungen ein oder spendie-ren Brotdosen und Getränkefla-schen, um der Wegwerfkultur entgegenzuwirken. Mit dem Gal-li-Theater arbeite man erst seit kurzem zusammen, sei aber sehr zufrieden damit, was die Schauspielertruppe aus dem Müll-The-ma gemacht habe. "Vorher hatma gemacht habe. "vorner nat-ten wir eine Theatergruppe, die in die Schulen ging", so Theuer-kauf, "aber eigentlich ist es ja noch schöner, wenn die Kinder außerhalb der Schule ein Stück geben können". Das gefällt den sehen können". Das gefällt den Kleinen aus Dotzheim sichtlich gut. Ruck zuck ist die ganze Bühne sauber, alles landet in der richtigen Tonne. Nun muss nur noch daheim das Gleiche beherzigt werden.



Auf dem Flyer: Michael Wenk

Rothäppchen







"Rothäppchen" – Dieter Großmann, Petra Meussel, Guido Grugel





Du sollst nicht töten

Das Präventationsstück "Frau Koma kommt" feierte vor Kurzem Premiere am Galli-Theater



Im überirdischen Gerichtssaal: Sven Rüger als Ankläger, Jan Peychl als Amokschütze und Sigrun Stiehl als

Wie man mit wenig Worten, Schauspielern und Requisiten einen Das Stück beginnt ganz unmiteindrucksvollen Theaterabend gestalten kann, zeigt das Präventationstheaterstück "Frau Koma kommt" des Galli-Theaters. Am 17. April feierte es in Dresden Premiere, zuvor wurde es schon in den anderen Galli-Theatern Deutschlands uraufgeführt.

Von Denise Hertel

zen durchsichtigen Stoffschleier, ein paar Musiktitel und drei Schauspieler sind die Bestandteile von Johannes Gallis neuestern Präventationstheaterstück anlässlich des Amoklaufs in Winnenden. retten ist.

Die Worte "Frau Koma kommt" Nur ein Stuhl mit einem schwar- stellen eine verschlüsselte Warnung für den Ernstfall dar. Lehrer wissen, wenn sie diesen Satz hören, dass eine Katastrophe in ihrer Schule stattfindet. So können sie versuchen, zu retten, was noch zu

telbar mit der Darstellung des Amoklaufs. Jan Peychl als Amokschütze lädt eine (imaginäre) Waffe, rennt los, klinkt die Tür zu einem Zimmer runter, tritt ein und schießt um sich. Danach verlässt er das Zimmer wieder und tritt in den nächsten Raum ein, auch dort drückt er mehrmals ab. Zum Schluss erschießt er sich selbst, Mit diesem Einstieg war das Publikum sofort im Thema Amoklauf drin.

Anschließend findet sich der Amokschütze im Zwischenreich wieder, wo zwei Engel, eine Verteidigerin (Sigrun Stiehl) und ein Ankläger (Sven Rüger), über ihn Gericht halten sollen. An dieser Stelle hat das Publikum die Möglichkeit, aktiv in die Handlung einzugreifen.

Das Theater war zur Premiere gut gefüllt und auch die jugendliche Zielgruppe war vertreten. Eine türkische Delegation von Privatschulen in der Türkei wollte sich Johannes Gallis Theaterkonzept anschauen, um es bei Gefallen für ihre Schulen zu übernehmen. Denn auch in der Türkei ist der richtige Umgang mit den Schülern ein wichtiges Thema.

Galli eröffnete die Premiere per sönlich und erzählte, dass er mit dem Stück die Jugend erreichen möchte. Mit den zentralen Botschaften "Du sollst nicht töten" und der Werbung für mehr Miteinander unter den Menschen tritt er mit der Inszenierung für mehr Empathie in unserer Welt ein. Und mit etwas mehr Empathie wäre es in Winnenden vielleicht gar nicht erst so weit gekommen.

Information

Nächste Aufführungen: Fr 8. Mai, 20 Uhr Sa 9. Mai, 18 Uhrl Fr 22. Mai, 20 Uhr Sa 23. Mai, 20 Uhr Kartenreservierung unter Telefon: 0351/2538225 oder E-Mail: dresden@galli.de

4.10 "The Show must go on ..."

von Dennis Stamm (Diatra-Journal)

Der Zufall wollte es, dass durch einen Hinweis in einer Wiesbadener Tageszeitung auf eine Theateraufführung am Sonntag, 16. März 2014, unter dem Titel "Das Blutbad" das Redaktionsteam des Diatra-Journal aufmerksam wurde. Wer nun meint, es handele sich um ein Kriminalstück, dürfte sich wundern, denn tatsächlich geht es um die Wäsche des Blutes, also die Dialyse. Deshalb wurde der reißerische Titel mit dem Hinweis ergänzt: "Besonders geeignet für Dialysepatienten, deren Pflegepersonal, Ärzte, Freunde, Familie und Interessierte". Dialysebehandlung als reines Theaterstück, das war bisher nie ein Thema. Krankheit im Theater – ist so etwas sinnvoll?

An diesem Abend trafen sich – nicht abgesprochen – viele Dialysepatienten und Nierentransplantierte mit Angehörigen, dazu Nephrologen und Personal der Wiesbadener Behandlungsstationen – neugierig durch den Titel gemacht – im in der Innenstadt Wiesbadens gelegenen Boulevard-Theater.

Wir erfuhren, dass Herr Galli, aus dessen Feder das Stück stammt, selbst Dialysepatient ist.

Das machte uns neugierig, und so vereinbarten wir vom Diatra-Journal nach der gelungenen und begeistert gefeierten Premiere einen Interviewtermin. Wir wollten wissen, wer die Person ist, die dahinter steckt, und welche Motivation dieses für das Theater eher ungewöhnliche Thema auf die Bühnenbretter brachte.

Während des Gesprächs stellte man schnell Gemeinsamkeiten fest. Man kennt die Ärzte, reißt manches Späßchen und erzählt Anekdoten aus dem Klinikalltag als Dialysepatient.



"Das Blutbad" — Gabriele Hofmann, Dennis Nahke, Heidrun Ohnesorge, Johannes Galli, Heidi Hinrichs, Daisy Jane Ehrlich



Erschienen im Diatra-Journal in der Ausgabe 2/2014

Autor: Dennis Stamm

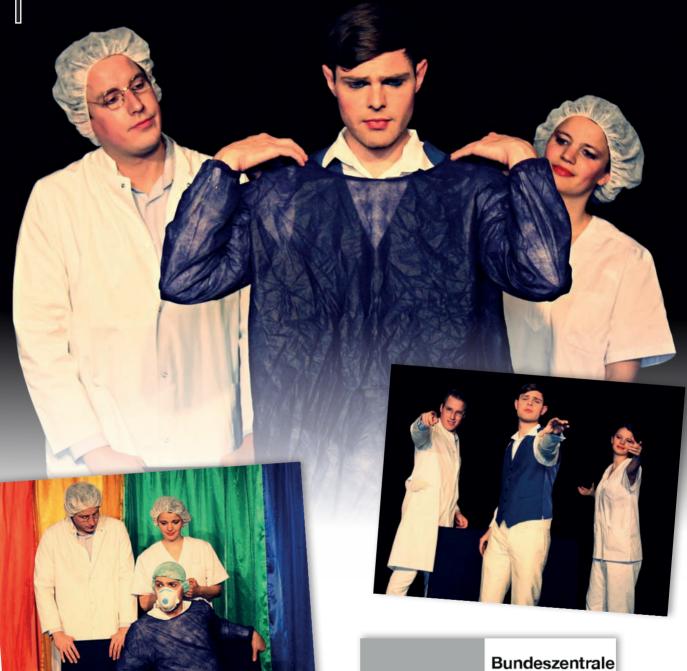
Ein Name fällt dabei besonders häufig, nämlich der des Professors Dr. Frank Strutz aus der Deutschen Klinik für Diagnostik in Wiesbaden, der "Haus-Nephrologe" von Johannes Galli. "Der hat ein besonderes Auge … und Humor", bemerkt Galli lächelnd.

Bei der Uraufführung von "Das Blutbad" stand Johannes Galli erstmals seit zwei Jahren wieder selbst auf der Bühne, um einen Dialysepatienten zu spielen …

Das Theaterstück ist trotz seines ernsten Hintergrunds humorvoll und zeigt den lebensrettenden Dialysealltag auf. Die Besucher – besonders das Pflegepersonal – sind begeistert und lachen immer wieder laut auf ...

Auch ich konnte Herrn Galli viele juristische, menschliche und medizinische Dinge aus der Welt der Nierentransplantierten erzählen. Er war sehr interessiert, denn er arbeitet gerade an dem Nachfolgestück "Die Spenderniere", das medizinisch unterstützt von Professor Strutz in Kürze seine Welturaufführung in Wiesbaden feiern wird. *

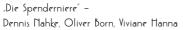
Die Spenderniere



BZgA

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung









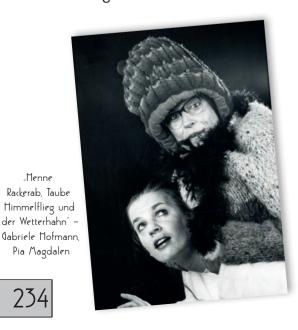


4.11 Kinder brauchen Märchen, Erwachsene auch

von Heidrun Ohnesorge

Galli Märcheninszenierungen strotzen vor Fantasie und Humor.

Bei allem Respekt vor der Überlieferung der seelenvollen Inhalte sind die Märchen mit einfachen Mitteln flott inszeniert, denn Kinder sollen die Märchen nachspielen können. Dadurch wird das Zuschauen für Kinder zu einem Erlebnis, in dem sie sogar mitwirken dürfen. Das Besondere an den Märchenaufführungen ist nicht nur die große Spielfreude der Spieler, sondern auch ihre Fähigkeit, auf die Zurufe der Kinder spontan zu reagieren und sie ins Spiel zu integrieren. Diese Lebendigkeit macht das Galli Theater einzigartig. Die Fähigkeit des spontanen Spiels haben alle Galli Spieler im Galli Training Center erlernt. Die jungen Nachwuchsspieler in Wiesbaden wurden von Viviane Hanna zudem als Kinderkurstrainer und im Mitspieltheater ausgebildet. Sehr engagiert und liebevoll begleitet Viviane Kinder in ihrer Entwicklung. Mit "Kinder spielen Theater für Kinder" hat sie ein Format entwickelt, in dem die Teilnehmer*innen aus den Kursen erste Bühnenerfahrungen sammeln können, bis sie zu Profis werden. Im Artikel "Am liebsten möchten alle Aschenputtel sein" (Seite 239) wird dargestellt, wie die Kindertheaterkurse im Allgemeinen ablaufen. *

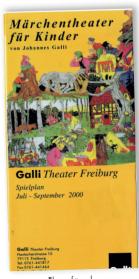




"Märchen" – Carsten Neufeld, Iris Auggenberger, Rainer Eckhardt, Andrea Weber, Helmut Lerzer



"Schneewittchen" - Gabriele Hofmann



Flyer für das Kindertheater in freiburg

Henne

Abschied vom Kinder-Theater

(huflat). INNSBRUCK Traurig, aber wahr: Am kommenden Wochenende kann man im Innsbrucker Treibhaus wohl zum letztenmal Kindertheater vom Feinsten sehen. Das Galli-Theater verabschiedet sich von den Tiroler Kindern mit "Der Froschkönig" (siehe Veranstaltungstip). Mehr als 10.000 Kinder lie-

Ben sich in den letzten Monaben sich in den letzten Mona-ten von den eigenwilligen, kindgerechten Märcheninter-pretationen der Freiburger Theatergruppe verzaubern. Und trotz banger Momente, wie z. B. in "Rotkäppchen", wenn der Wolf die Großmutter auffrißt gab es laut Norbert auffrißt, gab es laut Norbert Pleifer "nur verzauberte und keine plärrenden Kinder".

Das Treibhaus und die Tiro-ler Tageszeitung danken all jenen Kindern, die sich anläßlich des Märchenfestivals so zahlreich am Märchen-Malwettbewerb beteiligten.





"Der Froschkönig" - Krispin Wich, Pia Magdalen



"Rotkäppchen" – Veronica Mayr, Rainer Eckhardt, Pia Magdalen



"Hans im Glück" - Krispin Wich, Michael Wenk



Der Kleine Muck - Heidi Hinrichs, Simon Geronimo



. Mans im Glück" – Dennis Mahke, Oliver Born







.Der gestiefelte Kater – Viviane Hanna, finn Lukas Kamm, Dennis Nahke



.Die Zauberine" – Pia Magdalen, Laura (arolina Reise



"Dornröschen" – Johannes Eckert, Tom Joshua Seidenfaden, Dennis Nahke, Pia Magdalen, Viviane Hanna, Heidi Hinrichs, Oliver Born



Der "Märchen helfen Heilen e.V." wurde von mir 2008 in Dresden gegründet.

Der Verein unterstützte zunächst in Dresden und im Thüringer Raum Märchenaufführungen sowie Kindertheaterkurse. Später wirkte der Verein bundesweit. In den Kursen ging es immer darum, das geeignete Märchen insbesondere für kranke Kinder zu finden, in dem sie ihre aktuelle Gefühlslage spielend verstehen und bearbeiten können. Die Kurse endeten immer mit einer Abschlussaufführung. Mehrere Kindergruppen spielten sogar für einen längeren Zeitraum zusammen vor Publikum unter dem Motto: "Kinder spielen Theater für Kinder". Es war eine Freude für alle Zuschauer, die kleinen, strahlenden Kinder auf der Bühne spielen zu sehen, wo sie ihre Krankheiten für einen Moment vergessen konnten. Oft genug stockte den zuschauenden Kindern und Eltern der Atem, weil sie so berührt waren.

Der Verein "Märchen helfen Heilen e.V." spielt auch in Krankenhäusern für Kinder. Ganz besonders war der Theaterkurs für nierenkranke Kinder in Sachsen. Beim Tanzen der Märchenurgestalten, sprang ein Junge plötzlich aus seinem Rollstuhl heraus auf den Boden und bewegte sich dort intensiv in der Rolle des Zwerges. Wir konnten es kaum glauben, aber alle waren so spieleifrig und voller Freude dabei, als ob sie niemals mit dem Spiel der Märchen aufhören wollten. Die nierenkranken Kinder wählten die Märchen zum Spielen selbst aus und es waren immer Märchen, bei denen es um den Wolf und das Verschlingen ging: "Rotkäppchen" und "Der Wolf und die sieben Geißlein". Die Kinder wollten fressen oder gefressen werden und alle wurden durch den Jäger erlöst, der den Bauch des Wolfs öffnet.

Immer wieder erfreue ich als Clown Halloumi die Herzen der Kinder, sei es in Kitas, Mutter-Kind-Kurheimen oder auf Palliativstationen. Außerdem organisiert der Verein bis heute Präventionstheaterstücke sowie Theaterkurse für Jugendliche. Zum Beispiel: "Die andere Seite" zum Thema Gewalt.

Insbesondere das Theaterstück "Die Geisterstunde" stößt in ganz Sachsen auf großes Interesse. In dem Theaterstück geht es um den Umgang mit Drogen u.a. Crystal Meth. Nach dem Theaterstück bieten wir nachbereitende Workshops an, die sehr bewegende Spielszenen mit den Schülern hervorbringen. *

Am liebsten möchten alle Aschenputtel sein

FERIENPROGRAMM Kinder lernen im Galli-Theater die Grundlagen des Schauspiels

Von Marianne Kreikenbom

WIESBADEN. Ja, sie würde auch gern mal auf der Bühne stehen und solche Glitzersteine im Haar tragen wie die Stiefschwester von Aschenputtel, meinte eine junge Besucherin beim Verlassen des Galli-Theaters. Mit viel Beifall war hier gerade der dritte Sommerferienkurs mit der obligatori-

schen Aufführung vor Eltern, Geschwistern und Großeltern zu Ende gegangen. Pro Kurs wird hier an fünf Wochentagen von 10 bis 14 Uhr jeweils ein Märchen geprobt und ge-

spielt. Die Kinder dürfen selbst auswählen, welches sie aufführen wollen. Vor einer Woche war's "Schneewitt-chen" und diesmal das "Aschenputtel" in gleich sechsfacher Besetzung der Titelrolle. Insgesamt 15 Kinder zwischen fünf und elf Jahren – mehrheitlich Mädchen – hatten sich für diesen Kurs angemeldet.

Rollenwechsel ist möglich

Nach Herzenslust können die Mädchen und Jungen im Verlauf der Ferienkurse ihre Rollen wechseln, erklärt Heidrun Ohnesorge, Leiterin des Galli-Theaters Wiesbaden. Im Fall von Aschenputtel standen neben dem fleißigen, aber von der Stiefmutter bekanntlich in die Küche verbannten Mädchen deren hochnäsige Stiefschwestern zur Auswahl sowie Aschenputtels viel beschäftigter Vater oder der Prinz. Nicht zu vergessen die Täubchen, die Aschenputtel beim Sortieren der Erbsen helfen: "Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen", lautet ihr Spruch. Jedes Kind weiß, dass Aschenputtel seine Aufgabe erfüllt und die Erbsen ordentlich sortiert, aber dennoch nicht zum Fest des Königssohns darf. Dass sie viel besser tanzen kann als ihre Stiefschwestern, zählt für die böse Stiefmutter nicht. Zum Schluss läuft der Prinz mit Aschenputtels verlorenem Schuh durch die Zuschauerreihen und fahndet nach dem Mädchen seiner Wahl.

Der Spaß am gemeinsamen Spiel und eine lockere Trainingsatmosphäre seien wichtiger als ein auswendig gelernter Text, erklärt Vivian Fütterer, Schauspielerin und Kursleiterin am Galli-Theater Wiesbaden. Sie steht während der Aufführung am Bühnenrand, moderiert und hilft mit einem Stichwort auch mal weiter im Text. Die Kinder sind mit Begeisterung bei der Sache, das merkt man ihnen an. Nach der Galli-Methode eignen sie sich in Ausdrucks- und Bewegungsübungen die Grundlagen des Theaterspiels an: Rollenverhalten zum Beispiel, lautes Sprechen und das Setzen von Pausen oder Bühnenpräsenz. Das Theaterspielen schule nicht nur das Selbstbewusstsein, sondern auch soziale Kompetenz und das freundschaftliche Miteinander.



Einmal Aschenputtel sein; das Galli-Theater macht's möglich.

Foto: wita/Uwe Stotz

Froschkönig im Nichtschwimmerbecken

Galli-Theater inszeniert bekanntes Märchen im Eltviller Rosenbad / Wasserspritzer als Applaus

Von Hendrik Jung

ELTVILLE. Anfangs ist nur bruchstückhaft zu verstehen, was die Frau mit dem filigranen Krönchen auf der Badekappe im Nichtschwimmerbereich des Rosenbads ruft. Auf jeden Fall scheint Viviane Hanna sich Sorgen zu machen, ihre goldfarbene Kugel im Wasser zu verlieren. Schnell bildet sich ein großer Kreis von Kindern um die Schauspielerin des Wiesbadener Galli-Theaters, denn kurz zuvor ist per Lautsprecher angekündigt worden, dass eine Aufführung des Märchens vom Froschkönig im Becken ansteht.

Publikum stürzt König vom Thron

Als Nächstes taucht Oliver Born in diesem Kreis auf, der Taucherbrille eine Taucherbrille und Froschfinger trägt. Der Dialog zwischen den beiden sorgt für großes Vergnügen im Becken, in dem der Szenenapplaus durch das Spritzen mit Wasser gespendet wird. Etwa wenn der Frosch selbstbewusst einen Kuss für das Tauchen nach der untergegangenen Kugel fordert. Oder wenn Finn Lukas Kamm als König auf einem aufblasbaren Thron herangepaddelt kommt. herangepaddelt Noch einmal und ich vergesse mich", reagiert er mit kraftvoller Stimme spontan auf



Finn Lukas Kamm vom Galli-Theater sitzt bei der Märchen-Inszenierung im Nichtschwimmerbecken des Eltviller Rosenbads auf einem aufblasbaren Thron.

dieses ungebührliche Verhalten des Volkes. Kurzerhand wird er daraufhin vom aufschäumenden Publikum von seinem Thron gestürzt.

Kurz darauf will der König sich davor drücken, selbst nach der Kugel seines Töchterchens zu tauchen, obwohl er großspurig verkündet, dass er bereits das Frühschwimmer-Abzeichen Seepferdchen abgelegt hat. Jedoch könne ja seine Krone dabei nass werden. Ein Problem, das sich ebenfalls kurzerhand durch die spritzige Interaktion des Publikums erledigt.

Nicht allen gefallen diese Eingriffe in die Inszenierung. "Das hat ein bisschen genervt. Aber die Schauspieler haben das total gut gemacht", urteilt die neunjährige Julia. Nach ihrem Geschmack könne man das öfter mal anbieten. Allerdings müsse man wohl eine Lösung finden, damit auch jene Gäste die Texte gut hören könnten, die sich außerhalb des Beckens befänden.

"Besonders lustig habe ich das mit dem Spritzen gefunden und dass der König vom Sessel gefallen ist", urteilt

hingegen der gleichaltrige Konrad. Auch er ist der Meinung, dass beim nächsten Mal lieber Mikrofone zum Einsatz kommen sollten. Den zwölfjährigen Matthis habe die Märcheninszenierung zwar nicht besonders interessiert, sagt er. Er habe aber dennoch davon profitiert, weil während dieser Zeit der Rest des Beckens weitgehend leer gewesen sei. "Ich fand es lustig, dass der König sein Seepferdchen gemacht hat", erläutert wiederum die achtjährige Nora, die dadurch etwas mit dem Vater der Prinzessin gemeinsam hat: Auch sie würde sich über eine Wiederholung freuen.

Geräuschpegel ist die größte Herausforderung

"Wir haben gemerkt, dass die Kinder uns zu nah kommen. Wir brauchen ein Mittel, um ein bisschen Distanz aufzubauen", resümiert Finn Lukas Kamm nach der Welturaufführung dieser Froschkö-nig-Inszenierung im Wasser. "Ich finde das spannend. Mal sehen, was wir daraus machen. Die größte Herausforderung ist der Geräuschpegel", urteilt Betriebsleiter Alex Strauch Kleine Auftritte habe das Galli-Theater im Rosenbad bereits in der Vergangenheit gehabt. Die Inszenierung im Wasser sei nun die erste offizielle Aufführung gewesen.



Am 06. Dezember 2018 wurde das Galli Märchen Paradies mit Oliver Born, Sigrun Stiehl und mir gegründet. Das Märchen Paradies findet immer am Samstagvormittag in der Galli Akademie in Wiesbaden statt. Ziel ist es, Kindern (auch mit gesundheitlichen Einschränkungen) das Theaterspiel näherzubringen. Das Schönste für uns ist zu sehen, wie die Kinder durch das freie Spiel immer kreativer werden und selbst Spiele und neue Märchenfiguren erfinden. Die Kinder dürfen aus dem Märchen-Paradies-Fundus Kostüme aussuchen, werden geschminkt und können in der Rolle ihrer Lieblingsfiguren durch den Raum toben. Viele Eltern berichten, dass das Märchen Paradies wie eine Heilung für ihre Kinder ist. Sie werden selbstbewusster und lernen, in den Märchenfiguren ihre Gefühle auszudrücken. Ein Moment bleibt mir hierbei für immer in Erinnerung: Ein sechsjähriges Mädchen, welches an Krebs erkrankt war und die Chemotherapie hinter sich hatte, nahm am Märchen Paradies teil. Ich spielte "Das hässliche Entlein" als Mitspieltheater und auf meine Frage, welche Rolle sie gerne spielen möchte, antwortete sie mit schüchterner Stimme: "Das hässliche Entlein." Ich erinnere mich noch genau an die Blicke der Erwachsenen, die als Zuschauer im Raum waren und betreten auf den Boden blickten. Die mitspielenden Kinder und ich folgten weiter dem Märchen und riefen: "Du bist hässlich!", doch das Mädchen erwiderte: "Ich bin nicht hässlich, ich bin anders." Sie spielte voller Begeisterung, und als sie am Ende des Stückes von den anderen Kindern vom hässlichen Entlein in einen Schwan verwandelt wurde, war ich gerührt, denn ich konnte in ihren leuchtenden Kinderaugen ihre Seele sehen, die gegen ihre Krankheit ankämpfte. Und so hob ich zum Schlusslied der Märchenlieder CD "Das hässliche Entlein" an, und wir sangen alle gemeinsam für sie das Lied: "Du bist wunder-wunderschön!" *



Dennis Nahke beim Mitspieltheater im Krankenhaus



4.14 Mein Weg auf die Bühne -Vom Kinderkurs zum Kinderstar

von Navine Behrendt

Es waren wieder einmal Sommerferien und ich war mit meinen damals sieben Jahren sehr erpicht darauf, Neues zu entdecken und auszuprobieren. Aus der Vielzahl der Wiesbadener Ferienangebote entschied ich mich für den Theaterkurs im Galli Theater. Nach anfänglicher Schüchternheit hatte ich sehr schnell meine Freude am Theaterspielen entdeckt, Innerhalb dieser Woche inszenierte die Kursleiterin Viviane das Märchen "Schneewittchen" mit uns, und ich war hin und weg, als wir Kinder dann auf der Bühne das Stück vor einem Publikum aufführen konnten. Ich habe es genossen, in andere, sonst nicht alltägliche Rollen zu schlüpfen und diese zu spielen wie beispielsweise den Jäger in "Schneewittchen". Nach dieser Woche voller neuer Eindrücke war ich mir sicher, dass ich unbedinat nochmal das Galli Theater besuchen muss.

Nachdem ich dann einige weitere Ferientheaterkurse besucht hatte, ich war inzwischen schon neun Jahre alt, meldete ich mich auch für die wöchentlichen Kinderkurse an. Dort wurden mir viele Märchen nähergebracht, indem wir sie spielten. Stark in Erinnerung geblieben sind mir die Märchen "Aschenputtel", "Schneewittchen" und "Die Bremer Stadtmusikanten".

Ich wuchs mehr und mehr in das Theater hinein, lernte das Ensemble besser kennen und wechselte bald schon in den Jugendkurs. Dort haben wir tolle Projekte gestartet wie zum Beispiel im Jahr 2014 das Inszenieren eines neuen Stücks, welches wir damals "Die zweite Chance" nannten. In dieser Zeit spielte ich auch das erste Mal im offiziellen Spielplan mit als kleines Geißlein in dem Märchen "Der Wolf und die sieben Geißlein". Mit dem Jugendkurs entstanden weitere Projekte wie die Aufführung des Stücks "Draußen vor der Stadt".

Im August 2018 hatte ich mit 17 Jahren meine Premiere im offiziellen Abendprogramm des Galli Theater Wiesbadens mit dem Stück "Mann, stress mich nich'!". Ich hatte im Laufe der Zeit schon viele verschiedene Theaterstücke gesehen und "Mann, stress mich nich'!" gehörte schnell zu meinen absoluten Lieblingsstücken.



"Die Müllkrieger" – Hendrik Schücke, Mavine Behrendt



Die Müllkrieger" – Philipp Scheicher, Tom Joshua Seidenfaden, Navine Behrendt, Viviene Lamatsch



"Die Müllkrieger" – Tom Joshua Seidenfaden, Tlendrik Schücke, Navine Behrendt

Umso glücklicher war ich, als ich selbst Teil der Besetzung in diesem Stück wurde.

Natürlich kam mir in der Zeit öfters die Schule in die Quere und ich habe nicht selten das Textlernen dem Schullernen vorgezogen, welches im Nachhinein gesehen definitiv die richtige Entscheidung war.

Im Juni 2020 habe ich mit Erfolg mein Abitur gemacht und konnte mich nach dem Abschließen dieses Lebenskapitels voll und ganz dem Theater widmen. Ich bin Teil des Ensembles geworden und spiele regelmäßig im Märchen- und Abendbereich. Einige der schönsten Momente, die ich erlebe, sind die Momente als Trainerin in Ferienkursen, wo ich die Kinder sehe, die so viel Freude am Theaterspielen haben, und mir denke: "Genauso habe ich früher auch angefangen." *



Navine Behrendt (im Alter von 7 Jahren) im Kinderkurs



Navine Behrendt (im Alter von 9 Jahren) im Kinderkurs